



UM WELT ER KLÄ RUNG

UMWELTERKLÄRUNG EMAS | 2023
Verein zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit

Pfarre Absdorf
Pfarre Dechantskirchen
Pfarre Erlöserkirche
Pfarre Franz von Sales - Gemeinde Krim
Pfarre Gratkorn
Pfarre Lainz-Speising
Pfarre Ober St. Veit
Pfarre Graz-Ragnitz
Pfarre St. Josef - Siebenhügel
Pfarre St. Egyden/Št. Ilj
Pfarre Stockerau
Pfarre zur Frohen Botschaft

Quellen der CO₂e Berechnung

Für alle Pfarren gilt:

CO₂e Berechnung – Strom	Stromrechnung
CO₂e Berechnung – Wärmeenergie	https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html
CO₂e Berechnung – Mobilität	https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html

Impressum: Verein zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit, Stephansplatz 6/5, 1010 Wien

Redaktion: Franz Tampermeier (Pfarre Absdorf), Maria Knöbl (Pfarre Dechantskirchen), Winfried Lahme (Pfarre Erlöserkirche), Stephan Bauer (Pfarre Franz von Sales - Gemeinde Krim), Werner Wiederhofer (Pfarre Gratkorn), Anna Liebhard-Wallner (Pfarre Lainz-Speising), Gerhard Fuchs (Pfarre Ober St. Veit), Gabriele Fresner (Pfarre Graz-Ragnitz), Geri Braunsteiner (Pfarre Stockerau), Gertraud Laurisch (Pfarre St. Egyden ob der Drau/Št. Ilj), Pater Herbert Salzl (Pfarre St. Josef-Siebenhügel), Wolfgang Zecha (Pfarre zur Frohen Botschaft)

Nina Vasold und Dominik Trenker (Verein zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit)

Druck: Druck- & Kopiezentrum des Bischöflichen Seelsorgeamtes Klagenfurt

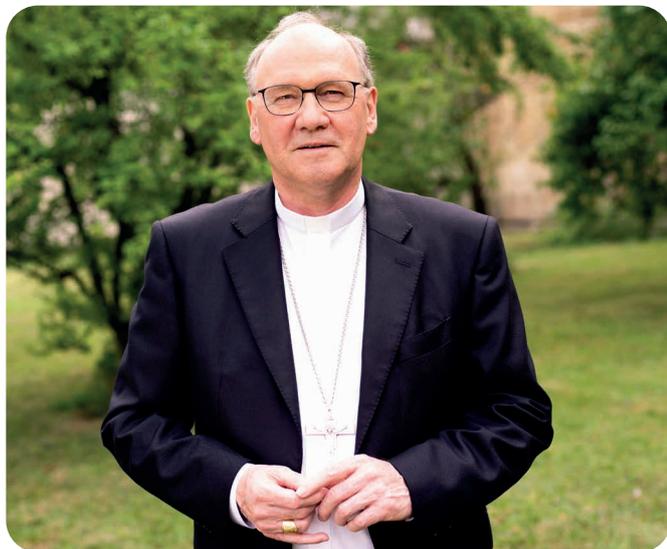
Für den Inhalt verantwortlich: Markus Gerhartinger, Obmann des Vereins zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit
Version 1/2024

Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort
5	Kirchliche Umweltarbeit in Österreich Vorstellung der kirchlichen Umweltbeauftragten
6	Leitlinien Struktur der Matrixzertifizierung Unterstützung der Pfarren durch die Umweltbeauftragten
8	Indirekte Umweltauswirkungen
10	Pfarre Absdorf
17	Pfarre Dechantskirchen
23	Pfarre Erlöserkirche
28	Pfarre Franz von Sales Gemeinde Krim
34	Pfarre Gratkorn
39	Pfarre Lainz-Speising
47	Pfarre Ober St. Veit
51	Pfarre Graz-Ragnitz
57	Pfarre St. Josef/Siebenhügel
63	Pfarre St. Egyden/Št. Ilj
68	Pfarre Stockerau
74	Pfarre zur Frohen Botschaft
80	Gültigkeitserklärung

Vorwort

Schöpfungsverantwortung



*Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz
Referatsbischof für Umwelt und Nachhaltigkeit
Wirtschaft und Landwirtschaft
der Österreichischen Bischofskonferenz*

Verantwortung für die Schöpfung übernehmen

Mit der gemeinsamen Umwelterklärung der EMAS – zertifizierten Pfarren, wird bewiesen, dass die Katholische Kirche in Österreich nicht nur vom Umweltschutz redet, sondern sich in konkreten Maßnahmen als Hüter und Bewahrer der Schöpfung erweist.

Papst Franziskus formuliert klar und deutlich in seinem Mahnschreiben *Laudate Deum*, dass wir verbindliche Formen der Energiewende benötigen, die drei Merkmale aufweisen sollten: dass sie effizient sind, dass sie verpflichtend sind und dass sie leicht überwacht werden können. (LD/59)

In den österreichischen Diözesen gibt es ambitionierte Ökologie- und Klimaziele. Die Pfarren und Gemeinden sind vielerorts bereits auf einem richtigen Weg, was die Bischöfe natürlich auch strukturell einfordern. Durch die Steuerung via des Umweltmanagements EMAS wird die ständige ökologisch nachhaltige Verbesserung eingefordert und transparent gemacht.

Die Erhebung von Umwelt-Kennzahlen, die Formulierung eines Umweltleitbildes und die Verpflichtung zu konkreten Umwelt-Maßnahmen haben Vorbildcharakter für alle Pfarren und kirchlichen Einrichtungen in Österreich. Pfarren, die ihren Ressourcenverbrauch kennen und steuern, haben langfristig auch ökonomisch bessere Chancen. Das hat sich speziell in den letzten zwei Jahren der Energiemanagementkrise gezeigt.

Allen Schöpfungs- & Umweltteams, die sich in den Pfarren für eine ökologische Nachhaltigkeit einsetzen, bin ich sehr dankbar und freue mich über jede neu dazugekommene Pfarre in der EMAS Umweltmatrix.

Kirchliche Umweltarbeit in Österreich

Bewahrung der Schöpfung

Die Bewahrung der Schöpfung muss Kernanliegen christlicher Gemeinden sein. Dabei erstreckt sich die Handlungsmöglichkeit von Pfarren über ein erstaunlich weites Feld: Von der Energie- und Ressourceneinsparung über die nachhaltige Gestaltung von Festen und die Wertschätzung von Lebensmitteln bis zu Initiativen zur Senkung des mobilisierten Individualver-

kehr: Den in Pfarren oft nicht sehr hohen direkten Umweltauswirkungen steht ein breites Feld an Möglichkeiten zur Bewusstseinsbildung gegenüber. Die Umweltbeauftragten der katholischen und evangelischen Kirche sehen sich dabei als Dienstleister/innen für die Pfarren und kirchlichen Einrichtungen.

Vorstellung der kirchlichen Umweltbeauftragten Österreichs

Die Umweltbeauftragten der katholischen und evangelischen Kirche Österreichs haben Schöpfungsverantwortung im Fokus ihrer Arbeit. In unterschiedliche Abteilungen integriert (Katholische Aktion, Sozialreferat, Pastoralamt...) sind sie in ihren jeweiligen Diözesen sowohl für nachhaltige Projekte und Aktivitäten, als auch für den Aufbau einer flächendeckenden Struktur verantwortlich.

Einige Beispiele: Beratung von Pfarren (Heizungsumstellung, Förderungen, Verwaltung, Bildung ...), Erstellung von liturgischen und fachlichen Behelfen zum Thema Schöpfungsverantwortung, Vorträge und PGR-Klausuren, Vermittlung von Kontakten und Expert/innenwissen, Installation und Schulung von Umwelt-Pfarrgemeinderäten uvm. Intern sind sie als Ansprechpersonen und Fachleute gefragt, extern

bieten sie Kontakt und Vernetzung mit Bund und Gemeinden, Bürgerinitiativen und anderen NGOs. Zweimal jährlich finden Konferenzen in wechselnden Diözesen statt, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Projekte zu entwickeln bzw. weiterzutreiben. Das sind zum Beispiel „Autofasten – Heilsam in Bewegung kommen“ (seit 2005/6) und „EMAS, der kirchliche Umweltpreis“ (seit 2006) für Pfarren und kirchliche Einrichtungen oder Veranstaltungen in der ökumenischen Schöpfungszeit (01.09. – 04.10.). Die Konferenz der kirchlichen Umweltbeauftragten wählt aus ihren Reihen einen Sprecher/eine Sprecherin. Derzeit ist Markus Gerhartinger unser Sprecher.

Websites & Kontakte: www.schoepfung.at
www.autofasten.at



Kontakt Daten zu den kirchlichen Umweltbeauftragten finden Sie auf www.schoepfung.at

Leitlinien

Nach christlicher Lehre ist die Schöpfung Geschenk und der Mensch Teil dieser Schöpfung und dazu berufen, sie zu nutzen und zu behüten.

Die Menschheit ist vom Funktionieren des Ökosystems Erde abhängig und muss ein existenzielles Interesse daran haben, sich mit ihrem Wirtschaften in die ökologischen Kreisläufe einzugliedern.

Aufgabe der Kirchen ist es, den Vorgaben ihrer Botschaft und den Herausforderungen der gesellschaftlichen Realität gemäß verantwortlich zu handeln und selbst umzusetzen, was von allen gesellschaftlichen Akteuren zu fordern ist. Mindestanforderung ist, die gesetzlichen Normen einzuhalten.

Eine Reihe von Pfarren hat Umweltmanagement nach EMAS eingeführt. Sie integrieren die Verant-

wortung für die Bewahrung der Schöpfung in die alltäglichen Entscheidungen und arbeiten an der kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltauswirkungen. Die Umsetzung und die dafür notwendige Weiterbildung der haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wird durch den Verein zur Förderung kirchlicher Umweltsarbeit organisiert und unterstützt. Neben den klassischen Feldern Energie- und Ressourcenverbrauch, Abfallvermeidung & -trennung, Einkauf und Mobilität legen wir einen besonderen Fokus auf die Verkündigung und Bewusstseinsbildung: Ohne die Vermittlung der Schöpfung als Wert an sich und die Infragestellung eines rein materialistischen Wertehorizonts wird eine Wende zu einem zukunftsfähigen Lebensstil nicht möglich sein. Kirchliche Einrichtungen haben als wertebasierte Institutionen dazu große Chancen.

Verein zur Förderung kirchlicher Umweltsarbeit

Struktur der Matrixzertifizierung

Der Verein zur Förderung kirchlicher Umweltsarbeit in Österreich hat in seiner Herbstkonferenz am 22.10.2014 im Haus der Begegnung in Innsbruck einstimmig die Durchführung einer EMAS Matrixzertifizierung beschlossen. Der Verein, dem die katholischen und evangelischen Umweltbeauftragten der Diözesen angehören, ist damit der Träger der Matrixzertifizierung, der sich alle katholischen und evangelischen Pfarren in Österreich anschließen können.

Aktuell sind 12 Pfarren in der vierten Phase der Matrix dabei: Pfarre Absdorf, Pfarre Dechantskirchen, Pfarre Erlöserkirche, Pfarre Franz von Sales - Gemeinde Krim, Pfarre Gratkorn, Pfarre Lainz-Speising, Pfarre Ober St. Veit, Pfarre Graz-Ragnitz, Pfarre St. Josef - Siebenhügel, Pfarre St. Egyden/Št. Ilj, Pfarre Stockerau, Pfarre zur Frohen Botschaft.

Der Verein wird alle 2 Jahre auditiert und in diesen Jahren können zusätzliche interessierte Pfarren in die Matrix aufgenommen werden.

Unterstützung der Pfarren durch die Umweltbeauftragten

Der Weg zu einer EMAS-Zertifizierung ist nicht immer einfach. Pfarren, die Interesse an der Einführung von EMAS haben werden in einem einjährigen EMAS-

Der Verein zur Förderung kirchlicher Umweltsarbeit ist daher für die Durchführung des Prozesses, den Kontakt zum Auditor, Umweltbundesamt und Ministerium, sowie das Verfassen der Umwelterklärung zuständig. Er ist seit vielen Jahren Ansprechpartner für die Pfarren und achtet darauf, dass die Pfarren die Kennzahlen jährlich aktualisieren, die internen und externen Audits durchführen etc. Der österreichische EMAS-Preis 2016 für das beste Umweltteam war eine Bestätigung und ein zusätzlicher Ansporn für die Weiterführung der Matrixzertifizierung.

Die operative Arbeit wird vor allem durch das Umweltteam des Vereins geleistet, welches derzeit aus 3 Personen besteht: Axel Isenbart, Dominik Trenker (UB) und Markus Gerhartinger (oberste Leitung). Das Umweltteam berichtet jährlich in der Konferenz der Umweltbeauftragten über den Stand von EMAS im Verein.

Grundkurs geschult und begleitet. Aber auch die bestehenden EMAS Pfarren werden durch die Umweltbeauftragten auf folgende Art und Weise unterstützt:

• EMAS-Nutzerhandbuch wird zur Verfügung gestellt

Den Pfarren wird das Nutzerhandbuch kostenlos zur Verfügung gestellt. Dieses beinhaltet neben wesentlichen Dokumenten auch viele Informationsmaterialien zu den Schritten, die zur Teilnahme an EMAS nach der Verordnung (EU) 2017/1505 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung unternommen werden müssen.

• Information zum aktuellen Rechtsregister

Rechtssicherheit ist bei der Einführung von EMAS ein entscheidender Faktor. Jedoch sind die relevanten Rechtsmaterien oft komplex und die Texte für Laien nur schwer verständlich. Daher erhalten die Pfarren zur Unterstützung von den Umweltbeauftragten einmal im Jahr ein Rechtsregister. Dieses Hilfsmittel macht es ihnen einfacher, die aktuell gültige Gesetzeslage (EU-, Bundes- und Landesrecht) zu erkennen und somit die Rechtskonformität der Pfarre herzustellen.

• Weitergabe von Wetterdaten

Die Gradtagszahl ermöglicht die Erstellung witterungsbereinigter Kennzahlen und damit den Jahr zu Jahr Vergleich des Energieverbrauchs. Die Gradtagszahlen für die relevanten Regionen Österreichs werden von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik angekauft und den Pfarren für die Kennzahlentabelle zur Verfügung gestellt.

• Interne Audits

Jedes Jahr werden von berechtigten Personen, unter anderem auch von den Umweltbeauftragten interne Audits durchgeführt. Bei diesen werden das Umweltmanagementsystem, die Daten zur Bewertung der Umweltsleistung, die Übereinstimmung mit der Umweltpolitik, dem Umweltprogramm und den Umweltvorschriften, sowie Umweltstandards und durchgeführte Tätigkeiten der Pfarren überprüft. Unter anderen führen auch die Umweltbeauftragten einer Pfarre, die in einem von

den Umweltbeauftragten organisierten Kurs zum/zur internen AuditorIn ausgebildet wurden (siehe Weiterbildung) die Audits durch. Der daraus resultierende Auditbericht hilft bei Verbesserungs- und Korrekturmaßnahmen, die der ständigen Verbesserung im Umweltbereich der Pfarre dienen und möglichst zeitnah auch vor dem externen Audit durchgeführt werden sollten.

• Weiterbildung

Vernetzung, Austausch und gegenseitige Unterstützung ist uns wichtig. Deshalb wird von den Umweltbeauftragten einmal im Jahr ein EMAS-Austauschtreffen zu einem bestimmten Thema organisiert. Dabei werden auch Informationen zu EMAS von den Umweltbeauftragten an die Pfarren weitergegeben. Zusätzlich gibt es nach Bedarf Informationsveranstaltungen zu umweltrelevanten Themen sowie eine Ausbildung zum/zur internen AuditorIn für die Umweltbeauftragten einer Pfarre.

• Individuelle Unterstützung

Für viele Pfarren ist vor allem der Beginn einer EMAS-Zertifizierung mit großem Arbeitsaufwand verbunden. Die Umweltbeauftragten können die Pfarren durch folgende Maßnahmen individuell unterstützen:

- Hilfe bei der Gründung und dem Aufbau eines Umweltteams in der Pfarre
- Besuch des Umweltteams einer Pfarre
- Besuch des Pfarrgemeinderats zur Vorbereitung der Entscheidungsfindung
- Bereitstellung von Checklisten bei der Ist-Bestaufnahme
- Bereitstellung von Excel-Formularen für die Energiebuchhaltung
- Energieberatung light beziehungsweise Vermittlung eines/r Energieberaters/in
- Hilfe bei der Erschaffung eines Umweltmanagementsystems
- Hilfe bei der Erstellung einer Umwelterklärung
- Hilfe bei der Portfolioanalyse
- Motivation
- Benchmarking – zum besseren Vergleich mit anderen Pfarren

Indirekte Umweltauswirkungen

• Bewusstseinsbildung

Der Verein zur Förderung kirchlicher Umweltsarbeit in Österreich arbeitet seit 2006 an der Bewusstseinsbildung für ein schöpfungsfreundliches Handeln in der katholischen und evangelischen Kirche. Dazu gehören Maßnahmen der einzelnen Umweltbeauftragten in den Diözesen, aber auch österreichweite Aktionen. Zu diesen österreichweiten Aktionen zählen u.a. Autofasten oder Veranstaltungen in der ökumenischen Schöpfungszeit (1.9.-4.10.) wie zum Beispiel der Kirchliche Energiesparpreis, diözesane Umweltpreise und zum dritten Mal der Umweltpreis Österreich 2023.

Die Umweltbeauftragten pflegen den Kontakt zur Basis in den Pfarren und unterstützen die Menschen vor Ort - zum Beispiel durch einschlägige Vorträge, Materialien zur Energiebuchhaltung oder Vermittlung von Experten bei fachspezifischen Themen.

Die Umweltbeauftragten wirken aber auch über den innerkirchlichen Bereich hinaus in die Gesellschaft hinein. Hier kann an erster Stelle die Aktion „Autofasten – Heilsam in Bewegung kommen“ genannt werden, mit der es gelungen ist, das Thema sanfte Mobilität breiter in die Gesellschaft zu tragen. Jährlich beteiligen sich tausende AutofasterInnen in ganz Österreich an der Aktion.

Auch Gedankenaustausch und/oder Kampagnen gemeinsam mit anderen NGOs aus dem Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich sind den Umweltbeauftragten wichtig, einerseits um aktuelle Entwicklungen besser einschätzen zu können und andererseits um Ressourcen effizienter einsetzen zu können.

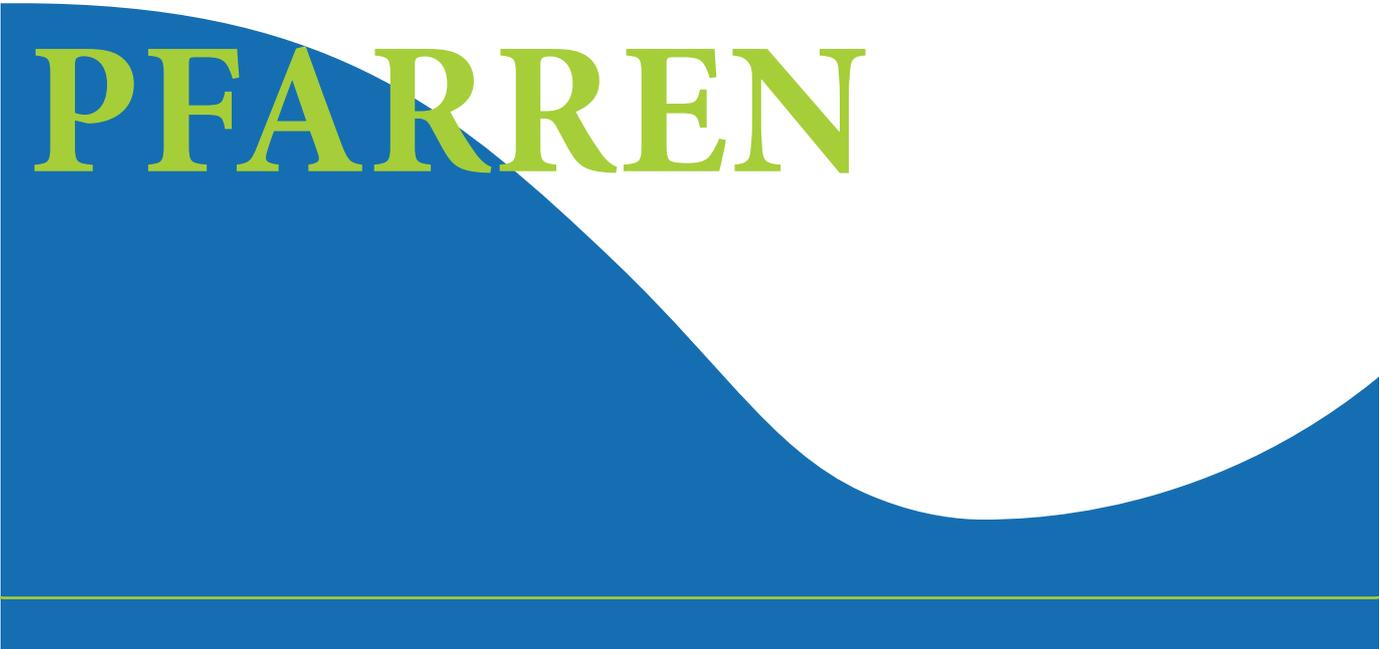
• Schöpfungsspiritualität

Christen glauben, dass Gott ihnen die Erde anvertraut hat um auf ihr gut leben zu können, aber nicht um sie auszubeuten oder zu zerstören. Diese Sorge um die Erde ist zu einem zentralen Anliegen von Christen geworden. Mit „Laudato si“ von Papst Franziskus über die Sorge für das gemeinsame Haus ist die Schöpfungsverantwortung wieder ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Dieses Bewusstsein wird in den Pfarren geweckt und das Thema Schöpfungsspiritualität wird verstärkt in den Blick genommen.

• Mobilität

Es ist uns wichtig, Veranstaltungen zu organisieren, Menschen zu informieren, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und uns untereinander auszutauschen. Durch diese Veranstaltungen entstehen naturgemäß CO2 Emissionen durch die Anreise. Für uns ist es daher von großer Bedeutung, die Veranstaltungsorte klug zu wählen und den/das Veranstaltungsbeginn/ende an die öffentlichen Verkehrsmittel der Region anzupassen. Auch wir versuchen mit gutem Beispiel voranzugehen und reisen wenn möglich zu diesen Veranstaltungen öffentlich an.

**UMWELT-
LEISTUNGEN
DER
EINZELNEN
PFARREN**



Pfarre Absdorf

Der Name Absdorf steht zum 1. Mal in einer Schenkungsurkunde des Kaisers Heinrich II. an die Benediktinerabtei Niederaltaich aus dem Jahre 1011 („subtus villam Abbatesdorf“). Unsere Kirche „St. Mauritius“ wurde erstmals in einer Urkunde von 1148 genannt. Die Pfarre Absdorf war bis August 2011 eine eigenständige Pfarre und ist seither ein Teil des Pfarrverbandes Wagram-Au. In diesem stellt sie ca. 1/3 der Katholiken des Pfarrverbandes. Seit September 2018 ist die Pfarre Absdorf Teil des Entwicklungsraumes Großweikersdorf Süd und gehört nicht mehr dem Pfarrverband Wagram-Au an.

Die Pfarre Absdorf war schon immer in verschiedensten Bereichen sehr aktiv. Seit 2012 wurde verstärkt der Fokus auf „Bewahrung der Schöpfung“ gelegt und wir haben begonnen uns mit Nachhaltigkeitsthemen intensiver zu beschäftigen. In diesem Zuge wird auch als Teil davon die EMAS Zertifizierung angestrebt.

Umweltarbeit

Zwischen 2016 und September 2018 mussten die Aktivitäten des Nachhaltigkeitsteams aus pfarrverbandsinternen Gründen auf die Erfassung der Verbrauchsdaten reduziert werden.

Der Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsrat wurden im oben genannten Zeitraum indirekt bei nachhaltigkeitswirksamen Maßnahmen und deren Umsetzung unterstützt.

Ebenso wurden die Aktivitäten während der Pandemie (Covid19) in den Jahren 2020/2021 aus Sicherheitsgründen auf ein Minimum reduziert.

In den Jahren 2022/2023 wurde die Pfarrkirche renoviert. Die Aktivitäten des Nachhaltigkeitsteams beschränkten sich auf die Unterstützung bei der Renovierung und Neugestaltung der Pfarrkirche.

Daher werden in diesem Kapitel die öffentlichkeitswirksamsten, bereits durchgeführten Aktivitäten des Pfarrgemeinde- bzw. Vermögensverwaltungsrates vorgestellt.

Renovierung und Umgestaltung der Pfarrkirche

Bei der Renovierung und Umgestaltung der Pfarrkirche wurde Wert gelegt auf:

- so weit als möglich vorhandene Materialien weiter zu verwenden.
- Verwendung von umweltfreundlichen Materialien (Farben, Apsisbank).
- den Einbau einer energieeffizienten Beleuchtung (LED).
- Automatisches Abschalten der Bankheizung nach maximal 2 Stunden.

- Folgende Bilder geben einen Eindruck von der neugestalteten Pfarrkirche.

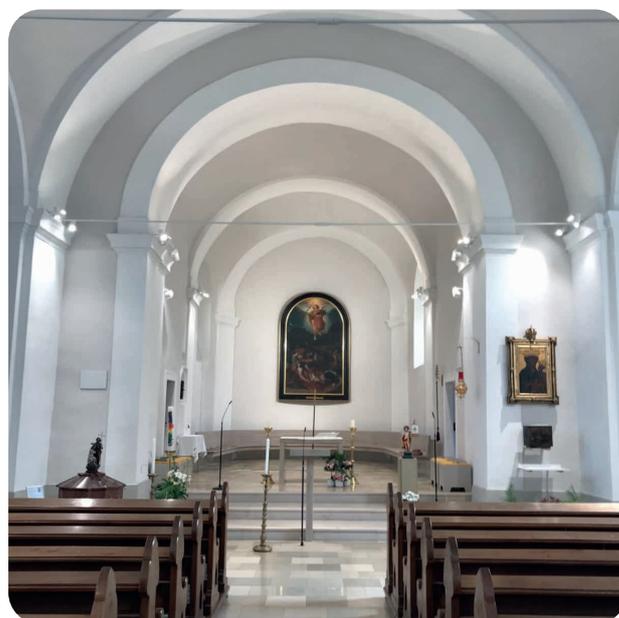


Abb. 1: Innenansicht der Pfarrkirche Richtung Altar



Abb. 2: Innenansicht der Pfarrkirche Richtung Chor

Restaurierung der Sterne für die Sternsinger

Die Sterne der Sternsinger mussten teilweise restauriert werden.

Umweltprogramm

Das Umweltprogramm umfasst die Punkte, welche als umzusetzend bewertet wurden, auch wenn deren Auswirkungen nur indirekt messbar sind.

In den genannten Maßnahmen des Umweltprogramms wurden teilweise einige damit verbundene Punkte zusammengefasst, da sie als Gesamtes zur Umsetzung des gewünschten Zieles gesehen werden. Die zusammengefassten Punkte werden im Anschluss an die Tabelle genannt.

Im Folgenden werden in tabellarischer Form die konkreten Ziele zur Verbesserung der Umweltbilanz dargestellt.



Kennzahlentabelle der Pfarre Absdorf

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	1,1	1,1	0,3	0,3
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	415242	415242	415242	415242
2.2	davon versiegelte Fläche	m ²	2038	2038	2038	2038
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	1371	1371	1371	1371
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	27290	25975	25245	23432
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	0	0	0	0
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	32748	29612	24993	27181
3.4	bereinigter Verbrauch/m ² beheizbarer Fläche	kWh/m ²	24	22	18	20
3.5	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	30323	98705	83309	90605
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	16541	21428	23022	32663
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	16541	21428	23022	32663
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	12	16	17	24
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	15316	71427	76740	108877
4.5	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	1038	7281	7893	13323
5	Gesamtenergieverbrauch	kwh	43832	47403	48267	56095
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/MA)	kWh/MA	40585	158010	160890	186984
5.2	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/m ² beheizbarer Fläche)	kWh/m ²	32	35	35	41
5.3	Anteil regenerativer Energien	%	38%	45%	48 %	58 %
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	130	134	134	122
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	120,37	446,67	446,67	406,67
6.3	Verbrauch/m ² beheizbarer Gebäudefläche	m ³ /m ²	0,09	0,10	0,10	0,09
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	kg	926	931	955	1050

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
7.1.1	Büropapier (Kopieren und Drucken)	%	3	3	3	3
7.1.2	Umschläge	%	1	1	1	1
7.1.3	Werbedrucksachen und Publikationen	%	93	92	90	82
7.2	Verbrauch/MA	kg	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.
7.3	Anteil Frischfaser-Papier	%	100	100	100	100
7.4	Anteil Recycling	%	0	0	0	0

8 Verkehr

8.1	Pfarrliche Fahrten gesamt	km	0	20800	20800	16000
8.1.1	Schienenverkehr	%	2	1	0	0
8.1.2	Straßenverkehr	%	98	99	100	100
8.1.3	Flugverkehr	%	0	0	0	0
8.1.3.1	davon klimaneutraler Flugverkehr	%	0	0	0	0
8.2	Dienstreisen/Mitarbeitende	km/MA	0	0	0	0
8.3	Motorisierter Pendelverkehr/MA	km/MA	313	20800	20800	16000
8.3.1	PKW-Fahrten	%	100	100	100	100
8.3.2	Bahn/ÖPNV	%	0	0	0	0

9 Abfall

9.1	Abfall gesamt	t	7	7	7	7
9.1.1	Restmüll (Entsorgung)	t	2,25	2,25	2,25	2,25
9.1.2	Papier	t	3,37	3,37	3,37	3,37
9.1.3	Wertstoffe (gelber Sack)	t	0,02	0,02	0,02	0,02
9.1.4	Biomüll	t	1,73	1,73	1,73	1,73
9.1.5	gefährliche Abfälle	t	vnlb. (< 0,5kg)	vnlb. (< 0,5kg)	vnlb. (< 0,5kg)	vnlb. (< 0,5kg)
9.2	Abfall/Mitarbeitende	t/MA	6,82	24,55	24,55	24,55

10 Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)

10.1	Versiegelte Fläche/Mitarbeitende	m ² /MA	1887	6793	6793	6793
10.2	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche	%	0,5%	0,5%	0,5 %	0 %
10.3	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche ohne Felder	%	48%	48%	48 %	48 %

11 CO₂e

11.1	Emissionen aus Wärme	t	8,46	8,05	7,83	7,26
11.2	Emissionen aus Strom	t	0,00	0,00	0,00	0,00
11.3	Emissionsgutschrift für Strom aus Foto-voltaikanlage	(-) t	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
11.4	Emissionen aus Dienstreisen	t	0,00	4,39	4,39	3,38
11.5	Emissionen gesamt	t	8,46	12,44	12,21	10,64
11.6	Emissionen gesamt/m ² beheizbarer Gebäudefläche	t/m ²	0,01	0,01	0,01	0,01
11.7	Emissionen gesamt/Mitarbeitende	t/MA	0,01	0,03	0,03	0,03

Sonstige Emissionen:

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor, aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Organisation nicht wesentlich.

n.r.: nicht repräsentativ

n.v.: nicht vorhanden;

vnlb.: vernachlässigbar

Umweltprogramm der Pfarre Absdorf

Maßnahmen	Überprüfung	Termin	Status
1 Ziel: Bewusstseinsbildung			
<ul style="list-style-type: none"> • Artikel im Pfarrblatt; mind. 1mal jährlich. • Schaukasten und Homepage. • Grenzenlos Kochen. • Veranstaltungen (Energieaktionstag, etc.). • Motivation der Bevölkerung die Kirchenbeiträge für Umweltprojekte zweckbinden zu lassen. • Gottesdienste. 	Umweltteam / Pfarrgemeinderat	1x/Jahr	Umgesetzt und wird weitergeführt.
		1x/Jahr	
		1x/Jahr	
		Alle 3-4 Jahre	
		1x/Jahr	
		1x/Jahr	
2 Ziel: Reduktion des Energieverbrauchs			
<ul style="list-style-type: none"> • Auswechseln der Glühbirnen auf LED-Lampen nach Verbrauch des Bestandes. • Temperaturabsenkung in nicht genützten Räumen im Pfarrhof. 	Umweltteam / Pfarrgemeinderat	laufend	Umgesetzt und wird weitergeführt.
3 Ziel: Vorbildwirkung			
<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz biologisch abbaubarer Müllbeutel. • Einsatz umweltverträglicher Reinigungsmittel nach Verbrauch des Bestandes, die auch als solche gekennzeichnet sind. • Stärker auf Bio-Produkte achten. Verwendung von bio- oder regionalen Produkten. <p>Durch diese Maßnahmen soll eine Vorbildwirkung in der Bevölkerung erreicht werden. Diese Maßnahmen haben eine indirekte Auswirkung, welche praktisch nicht messbar ist, werden jedoch als wesentlicher Beitrag zur Glaubwürdigkeit gesehen.</p>	Umweltteam / Pfarrgemeinderat	laufend	Umgesetzt und wird weitergeführt.

Maßnahmen	Überprüfung	Termin	Status
4 Ziel: Erhaltung des Pfarrgartens			
<ul style="list-style-type: none"> Den Pfarrgarten nicht als Parkplatz, sondern als Spielwiese nutzen. <p>Diese Maßnahme soll ein sofortiges Fernhalten von Schadstoffen im Aufenthaltsbereich von Kindern sichern, die den Pfarrgarten bei Veranstaltungen als Spielwiese nutzen</p>	Umweltteam / Pfarrgemeinderat	laufend	Umgesetzt und wird weitergeführt.
5 Ziel: Nutzung bestehender Gebäude			
<ul style="list-style-type: none"> Die Wohnung im 1. Stock im Pfarrhof soll als Wohnung oder Büro nach der Renovierung vermietet werden. 	Umweltteam / Pfarrgemeinderat	laufend	Umgesetzt und wird weitergeführt.
6 Ziel: Drucksortenvergabe nachhaltiger gestalten			
<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Drucksorten-Aufträge an EMAS oder ähnlich zertifizierte Druckereien um 20% binnen 3 Jahren. 	Umweltteam / Pfarrgemeinderat	2018	In Umsetzung
7 Ziel: Mathematische Energieautarkheit			
<ul style="list-style-type: none"> Es wird, abhängig von den finanziellen Mitteln, angestrebt, dass die Pfarre mathematisch energieautark wird. 	Umweltteam / Pfarrgemeinderat	2030	In Umsetzung
8 CO₂e Ausstoß			
<ul style="list-style-type: none"> Es wird angestrebt, den aktiven CO₂ Ausstoß auf „Null“ zu reduzieren. Dies kann durch Tausch der Gastherme gegen eine Wärmepumpe für den Pfarrhof erreicht werden. 	Umweltteam / Pfarrgemeinderat	2024	In Planung mit dem Bau- amt der EDW.

Pfarre Dechantskirchen



Die ökologischen Bemühungen der Pfarre Dechantskirchen

Das Jahr 2000 war die Geburtsstunde unserer ökologischen Bewegung in der Pfarre Dechantskirchen. Wir erkannten, dass wir auf Kosten der kommenden Generationen leben und auf Kosten der wirtschaftlich unterentwickelten Länder. Das hat uns erschüttert. Wir waren gierig etwas zu tun.

Wir haben einen Arbeitskreis gegründet, deren Mitglieder in der Folgezeit sehr erfolgreich agierten. Wir fahren auf drei Schienen: Information, Aktion und Öko-Feiern, um die ökologischen Erkenntnisse auf eine emotionale Ebene zu heben.

Wir hatten in den letzten 23 Jahren über 80 Informationsveranstaltungen in der Pfarre. Es referierten unter anderen August Raggam, Josef Riegler, Vizekanzler a.D., Reinhard Uhrig von Global 2000, Umwelthistorikerin Verena Winiwarer, und erwarten im Herbst den Wetter- und Klimaspezialisten Marcus Wadzak. Herr Pfarrer predigt oft mit ökologischem Inhalt und fährt werbewirksam ein E-Auto mit dem Pfarrlogo. Durch über 20 Unterschriftenaktionen, meist an die politisch Verantwortlichen gerichtet, haben wir die Bevölkerung einbezogen.



Die Aktionen waren vielfältig:

Errichtung mehrerer pfarrlicher PV-Anlagen, zwei PV-Gemeinschaftsanlagen auf Pfarrebene, initiiert und durchgeführt vom AK Schöpfungsverantwortung, PV-Anlagen in Nigeria und Togo, Wärmedäm-

mung, Umstieg auf Holzheizung, Umstieg auf Ökostrom, auf LED-Beleuchtung in allen Räumen, sogar auch der Turm wird mit zwei großen LED-Scheinwerfern beleuchtet.

2010 war die EMAS-Zertifizierung.

Damit haben wir unsere Bemühungen auf eine professionelle Ebene gestellt. Seither mahnt der „Grüne Gockel“ auf dem Dachfirst der Pfarre für Ökologie und Nachhaltigkeit. Der Grüne Gockel in der Hand des damaligen Weihbischofs Dr. Franz Lackner wurde aus einem alten grüspanigen Kupferdach vom Dom zu Salzburg geschnitten. Damals wusste er noch nicht, dass er einmal Erzbischof von Salzburg werden würde. Solche Feste sind wichtig, um die Bevölkerung ins ökologische Boot zu bringen.



Und wir können Erfolge aufweisen:

Im Vergleich zu 2006 sparen wir im Jahre 2021 fast 98 Prozent der CO₂e-Emissionen ein. Die sieben pfarrlichen PV-Anlagen ermöglichen uns zusätzlich eine CO₂e-Emissionsgutschrift in der Höhe von ca. 21 Tonnen, das ist eine Erhöhung von 824 Prozent im Vergleich zu 2006.

Wärmeverbrauch:

2006: 108.167 kWh 2021: 96.336 kWh
= Einsparung: 14.831 kWh (- 10,9%)

Stromverbrauch

2006: 12.633 kWh 2021: 5.236 kWh
= Einsparung: 7.397 kWh (- 58,6%)

CO₂e-Emissionen

2006: 31,678 Tonnen 2021: 0,648 Tonnen
= Einsparung: 31,030 Tonnen (- 97,9 %)

CO₂e-Emissionsgutschrift PV Anlagen

2006: -2,910 Tonnen 2021: -24,006 Tonnen
= Gutschrift: -21,096 Tonnen (+ 824,9%)

Von 2005 bis 2022 sind wir mit 22 Umweltpreisen bedankt worden.



Verschiedene Medien haben unsere Öko-Initiativen weithin bekannt gemacht.

Zeitungen, Radio und Fernsehen haben uns gut begleitet. Die letzte FS-Aufnahme war im Februar 2022, eine Fünfminutensendung. Sie schloss mit der Bemerkung, dass dem Pfarrer immer wieder Ideen kommen. So zeigte die Kamera des Pfarrers geflickte Hose, denn er hat im Jahre 2014 bei einer großen Veranstaltung, das Zeitalter der „Gflickten Hose“ ausgerufen. Die Kleidung soll möglichst lange getragen werden, um klimaschädliche Baumwolle und Polyesterkleider einzusparen. Am 3. März 2023 war in der Kronenzeitung ein ganzseitiger Bericht über unsere Öko-Tätigkeit. Titel: „Ein Öko-Pionier mit Gottes Segen“.

Schließlich sind wir selbst zu Vorträgen eingeladen worden, um von unseren Erfahrungen zu berichten: Warum tun wir das? Was ist uns gelungen, was nicht? So sind UMB Maria Knöbl und Pfarrer Wolfgang Fank und Ing. Johann Oswald über 20 Mal in allen östlichen Bundesländern zu Vorträgen eingeladen worden. Maria Knöbl hat im Jahre 2014 bei



der Weltausstellung in Mailand die österreichischen EMAS-zertifizierten Pfarren vertreten.

In der Coronazeit ist vieles eingeschlafen. Aber wir haben auf neue Weise für Ökologie und Nachhaltigkeit geworben.

Wir haben unsere Kirchen in der Schöpfungszeit grün angeleuchtet und eine Schöpfungsfahne kreiert. Maria Knöbl hat erreicht, dass in allen Pfarren des Seelsorgeraumes eine solche Schöpfungsfahne weht, heuer schon zum zweiten Mal. Dafür erhielt der Seelsorgeraum Vorau den Diözesanen Umweltpreis. Besonders hervorgehoben wurde bei der Preisverleihung, dass die Schöpfungsverantwortung im Pastoralplan des Seelsorgeraumes Vorau verankert ist.



Aus dem Jahre 2023

Erster RepairCafe fand am 18. Februar 2023 statt. Der Start ist gut gelungen. Der nächste RepairCafe fand am 18. März mit einem Fahrradcheck statt. Am 6. Mai findet der nächste RepairCafe statt.

Am 24. März fand ein Kabarett rund um den Klimawandel mit Ressourcenflohmarkt statt.

Die „Lange Nacht der Kirchen“ am 2. Juni hat Schöpfungsverantwortung als Schwerpunkt: Mülltrennungsspiel, Erneuerbare Energien, Klimaschützerlied (theatralisch dargestellt von Volksschulkindern), Powerpoint. Eine Kräuterschnecke und eine Bienenaschhecke wurden im Pfarrhofgarten errichtet. Schöpfungsandacht und Ökoweinverkostung.

Die Kirchturmbeleuchtung, seit einigen Jahren mit LED-Scheinwerfern, wird um 22:00 Uhr ausgeschaltet und um 5:00 Uhr wieder eingeschaltet.

Kennzahlentabelle der Pfarre Dechantskirchen

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA	Anzahl	6,00	6,00	0,50	0,50
1.1	Kindergarten - Kinder	Anzahl	59	62	0	0
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	6147	6147	3937	3937
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	1756	1756	1354	1354
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	1 075,85	1 075,85	744,20	744,20
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	115 166	114 084	96.336	79.437
3.2	davon aus regenerativen Energien	kWh	115 166	114 084	96.336	79.437
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	135 896	135 760	103.080	95.324
3.4	bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	126,3	126,2	138,5	128,1
3.5	bereinigter Verbrauch/MA	kWh/MA	22 649	22 627	206.159	190.649
4	elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	8 704	6 586	5.236	6.638
4.2	davon aus regenerativen Energien	kWh	8 704	6 586	5.236	6.638
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	8,1	6,1	7,0	8,9
4.4	Verbrauch/MA	kWh/MA	1 451	1 098	10.472	13.276
4.5	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	41 966	41 110	46.705	45.419
5	Gesamtenergieverbrauch	kWh	123 870	120 670	101.572	86.075
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/MA)	kWh/MA	20 645	20 112	203.144	172.150
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	100,0	100,0	100,0	100,0
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	222	184	98	107
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	37,0	30,7	196,0	214,0
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	kg	280,60	197,00	148,10	218,50
7.2	Verbrauch/MA	kg	46,8	32,8	296,2	437,0
7.3	Verbrauch pro Katholik	kg/Kath.	0,081	0,059	0,067	0,099
7.4	Anteil Frischfaser-Papier	%	0,0	0,0	0,0	0,0

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
7.4.1	davon FSC-zertifiziert	%	0,0	0,0	0,0	0,0
7.5	Anteil Recycling	%	100,00	100,00	100,00	100,00
7.6	Büropapier (Kopieren und Drucken)	kg	107,00	81,50	46,30	81,60
7.7	Briefpapier/Vordrucke/Formulare	kg	0,00	0,00	0,00	0,00
7.8	Umschläge	kg	4,20	2,13	3,00	5,70
7.9	Werbedrucksachen und Publikationen	kg	169,40	113,40	98,80	131,20

8 Mobilität

8.1	Mobilität gesamt	km	17 680	13 092	9.043	8.315
8.1.1	Dienstreisen/MA	km/MA	2 947	2 182	18.086	16.630
8.1.2	Mobilität fossil	km	10 476	9 053	3.071	2.529
8.2	Dienstreisen gesamt	km	2 214	2 214	0	0
8.2.1	Bahn	km	0	0	0	0
8.2.2	PKW - Fahrten gesamt	km	958	638	0	0
8.2.2.1	Einzelfahrt	km	316	210	0	0
8.2.2.2	Fahrgemeinschaft	km	642	428	0	0
8.3	Pendelverkehr gesamt	km	16 722	12 454	9.043	8.315
8.3.1	PkW -fossil	km	8 272	6 846	3.071	2.529
8.3.2	Elektroauto	km	6 400	3 585	4.442	4.256
8.3.3	Bahn	km	0	0	0	0
8.3.4	Rad	km	640	513	60	60
8.3.5	zu Fuß	km	1 420	1 517	1.470	1.470

9 Abfall

9.1	Abfall gesamt	kg	1 701,00	1 262,00	599	624
9.1.1	Restmüll (Entsorgung)	%	13,3%	14,3%	21,2%	20,4%
9.1.2	Papier	%	37,6%	40,6%	41,7%	40,9%
9.1.3	Wertstoffe (Grüner Punkt)	%	12,3%	8,9%	15,5%	16,5%
9.1.4	Biomüll	%	36,7%	36,3%	21,5%	22,3%
9.1.5	gefährliche Abfälle	%			haushaltsähnliche Mengen	

10 Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)

10.1	Versiegelte Fläche/MA	m ²	292,67	292,67	2.708,0	2.708,0
10.2	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche	%	28,6	28,6	34,4	34,4

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
11	CO₂e					
11.1	Emission insgesamt (Wärme + elektr. Energie+ Dienstreisen+ Pendelverkehr)	to	1,948	1,579	0,648	0,534
11.2	Emissionsgutschrift für Strom aus Fotovol- taikanlage/Ökostrom	(-) to	-21,571	-21,131	-24,006	-23,345

ab 2021 ohne Pfarrkindergarten!

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor, aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Kirchengemeinde nicht wesentlich.

Umweltprogramm der Pfarre Dechantskirchen

Maßnahme	Termin	Erledigt				
1	Ziel: CO2-Neutralität, bzw. Energie einsparen	2022	2023	2024	2025	2026
1.1.	Regelmäßige Beobachtung und monatliche Aufzeichnung des Energieverbrauchs	✓				
1.2.	Errichtung einer 8. pfarrlichen PV-Anlage	✓	✓	✓	✓	✓
1.3.	Abdichten der Fenster in den pastoralen Räumen					✓
1.4.	Regionaler und saisonaler und fairer Einkauf – laufend Beteiligung an einer Solidarischen Landwirtschaft	laufend				
2	Ziel: Ressourceneinsparung – Müllvermeidung					
2.1.	Sparsamer Umgang mit Wasser	laufend				
2.2.	Anlegen einer Kräuterschnecke	laufend				
2.3.	Konservieren von Obst und Gemüse mit den Bäuerinnen	jährlich	n.e.			
2.4.	Kräuterwanderungen	jährlich	✓			
2.5.	Müllinsel beim Pfarrfest	jährlich	✓			
2.6.	Müllsammeln bei der Medjugorje-Wallfahrt	2x jährlich	✓			
2.7.	Sammeln von Toner- und Druckerpatronen, Handys und Stöpseln	laufend				
2.8.	Nähen vom Dechantskirchner Zeigga	jährlich 100 Stk	✓			
2.9.	RepairCafe: viermal im Jahr		n.e.	✓		
3	Ziel: Bewusstseinsbildung – Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation					
3.1.	Jährlich fünf Öko-Predigten		✓			
3.2.	Jährlich mindestens drei Öko-Feste: Autofreier Sonntag, Sonntag der Sonne, Erntedank		✓			
3.3.	Pfarrfest mit ökologischem Schwerpunkt		✓			
3.4.	Informationsveranstaltungen	2x jährlich	1x			
3.5.	Unterschriftenaktionen ökolog. Inhaltes	1x jährlich	1x			
3.6.	Wasser-Dank, Spende für Brunnen in Afrika	jährlich	✓			
3.7.	Umweltartikel im Pfarrblatt	ca. 4x jährlich	10x			
3.8.	Öko-Tipps bei jeder PGR-Sitzung	4x jährlich	✓	✓		
3.9.	Informationen auf der Pfarr-Homepage	laufend				
3.10.	Information der Medien über Öko-Aktivitäten	laufend				
3.11.	Schreiben an Politiker*innen, und andere	je nach Anlass				
3.16.	Öko-Exkursionen in unsere Pfarre gestalten	je nach Bedarf	1x			
4	Vernetzen mit Kindergarten, Schulen, Energiemodellregion Wechselland, Gemeinde und mit anderen Pfarren	laufend				

Pfarre Erlöserkirche

Wir fühlen uns als geliebte und gesendete Kinder Gottes, daher ist in unserer Pfarre ein verstärktes Verantwortungsbewusstsein für das Leben als Pfarrgemeinde gewachsen. Unsere Verantwortung für die Schöpfung versuchen wir in konkreten Projekten und Schritten umzusetzen.

Aus dem „Pfarrprofil der Pfarre Erlöserkirche“, 2003, reflektiert und überarbeitet 2013

Seit 2006 befasst sich der Umweltausschuss der Pfarre Erlöserkirche mit dem Thema Schöpfungsverantwortung. Denn als Christinnen und Christen sind wir aufgerufen unsere Schöpfung auch für die kommenden Generationen zu bewahren. Einmal im Monat gibt es ein Treffen engagierter Mitglieder des Ausschusses, um über weitere Initiativen im Bereich des Umweltschutzes nachzudenken und diese dann umzusetzen. Monatliche Artikel in unserem Pfarrblatt, recherchiert und geschrieben von Mitgliedern des Umweltausschusses, sollen die Pfarrgemeinde für Umwelanliegen sensibilisieren. Wir legen Wert darauf, dass die Anregungen in diesen Artikeln auch leicht in der Praxis umsetzbar sind. Beispiele wären Beiträge über richtige Mülltrennung, Energiesparen oder Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

Pfarrfeste und Pfarrcafés

Bei Pfarrfesten und Pfarrcafés werden regionale Produkte angeboten und gezielt darauf hingewiesen. Auch die Verwendung von Einweggeschirr wird vermieden, wichtig ist uns ebenso das Angebot an „Fair Trade Produkten“. Bei diesen Pfarrveranstaltungen versuchen wir unsere Gemeinde auch für das ausgezeichnete Wiener Hochquellwasser zu begeistern – eine gute Alternative zu den zuckerhaltigen, oft ungesunden Getränken.

Mülltrennung

Mülltrennung ist für uns genauso eine Selbstverständlichkeit wie das Nachdenken über Möglichkeiten, diese Trennung durch übersichtlichere Anleitungen noch zu verbessern. Durch den kontinuierlichen Austausch von herkömmlichen Glühbirnen durch LED-Leuchten wird der Energieverbrauch erheblich reduziert. Die Pfarrgemeinde konnte anhand von drei Beispiel-Led-Leuchten ihre Präferenz zu Wärme und Helligkeit des Lichts abgeben.

Le+O-Pfarre

Vorbild für den achtsamen Umgang von noch verwendbaren Lebensmitteln zu sein, ist unserer Pfarre ein wichtiges Anliegen. Als Le+O-Pfarre – einer Initiative der Caritas – werden wöchentlich einwandfreie Lebensmittel, die oft achtlos weggeworfen würden, an armutsbetroffene Menschen des 23. Bezirks ausgegeben.

Flohmärkte

Für die Pfarre Erlöserkirche sind die zweimal im Jahr stattfindenden Flohmärkte eine Möglichkeit, dem Phänomen der Wegwerfgesellschaft entgegenzuwirken. Seit 2015 sind wir als „EMAS-Pfarre“ zertifiziert. Damit soll das Bewusstsein der ganzen Pfarrgemeinde zur „Bewahrung der Schöpfung“ intensiv gesteigert werden. Alle Gruppen, Bereiche und alle Gäste sollen in diese Bemühungen eingebunden werden und bei der Umsetzung dieser Ziele mitwirken.



Kennzahlentabelle der Pfarre Erlöserkirche

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	1,5	1,5	1,5	1,5
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	1250	1250	1250	1250
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	400	400	400	400
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	1267	1267	1267	1267
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	105 367,00	100 928,00	106 689,00	105.212,00
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	0	0	0	0
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	102 205,99	97 900,16	103 488,33	102.055,64
3.4	bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	80,67	77,27	81,68	80,55
3.5	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	68 137,33	65 266,77	68 992,22	68.037,09
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	14 294,00	14 512,00	7843,00	11.443,00
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	14294	14512	7843	1 1443
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	11,28	11,45	6,19	9,03
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	9 529,33	9 674,67	5 228,67	7 628,67
5	Gesamtenergieverbrauch	kwh	119 661,00	115 440,00	114 532,00	116.655,00
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/MA)	kWh/MA	79 774,00	72 514,00	76 354,67	77 770,00
	Energieeffizienz (bereinigter Gesamtenergieverbrauch/m ² beheizbarer Fläche)		91,95	88,72	87,87	89,58
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	12%	13%	7 %	10 %
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	438,00	141,00	110,00	331,00
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	292,00	94,00	73,33	220,67
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	kg	228,00	228,00	228,00	228,00
7.3	Verbrauch/MA	kg	152	152	152	152
7.4	Anteil Frischfaser-Papier	%	64	64	64	64

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
7.5	Anteil Recycling	%	36	36	36	36
8	Verkehr					
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	t	4,69	4,69	4,69	4,69
9.2	Anteile					
9.2.1	Restmüll (Entsorgung)	t	1,26	1,26	1,26	1,26
9.2.2	Papier	t	1,14	1,14	1,14	1,14
9.2.3	Biomüll	t	2,29	2,29	2,29	2,29
9.3	Abfall/Mitarbeitende	t/MA	3,12	3,12	3,12	3,12
10	Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)					
10.1	Versiegelte Fläche/Mitarbeitende	m ² /MA	267	267	267	267
10.2	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche	%	32%	32%	32%	32%
11	CO₂e					
11.1	Emissionen aus Wärme	t	32,66	31,29	33,07	32,62
11.2	Emissionen gesamt	t	32,66	31,29	33,07	32,62
11.3	Emissionen gesamt/Mitarbeitende	t/MA	21,78	20,86	22,05	21,74

1)

1) derzeit nicht seriös zu erheben, daher keine Abschätzung vorhanden

Umweltprogramm der Pfarre Erlöserkirche

Projekt	Ziel	Maßnahme	Wer	Zeitraum
Bewusstseinsbildende Maßnahmen				
Flohmarkt	Gegenmaßnahme zum Phänomen der Wegwerfgesellschaft mit sozialer Zielsetzung	Mitarbeit und Werbung 2 pro Jahr	Flohmärkte VA 5	Jährlich im März und November
Projektbezogene Maßnahmen:				
Heizung Energiesparmaßnahmen	Energieersparnis - resultierend aus den Temperaturmessungen/-auswertungen in den Heizperioden	Messung der Raumtemperatur Einstellung der Heizkörperthermostate Datalogger wurden besorgt, werden in der Heizperiode eingesetzt. NEU: Fußbodenheizung wurde 2023 von Tag auf Nachtwärme umgeschaltet, ausgenommen Samstag 7:00 Uhr bis Sonntag 10:00 Uhr, und wird nur in einer verkürzten Heizperiode eingeschaltet.	Uwe Regulierung VA 9, FB 6 Ignaz	laufend
Strom [Pfarrzentrum]	Stromverbrauch verringern	Analyse der Beleuchtungen in den Pfarrräumen Einsatz von LED-Leuchtkörpern Ersatz von „Energiefressern“	Uwe, Ignaz VA 9, FB 8	laufend -inzwischen fast ALLE Leuchtkörper auf LED umgestellt
Strom [Kirche]	Stromverbrauch verringern	Strahler in der Kirche – evtl. durch LED ersetzen. Teilw. wird an hellen Tagen die Beleuchtung ausgeschaltet	Uwe, Ignaz	2022/2023 erfolgt
Abfall	Verbesserung der Mülltrennung	Anleitung zur besseren Mülltrennung erstellen Hausordnung für Gäste (Anlage 28) ist schon erstellt Müllcontainer mit Bildern beschriften	EMAS-Team VA 7, FB 5	laufend

Projekt	Ziel	Maßnahme	Wer	Zeitraum
Überlegung bzgl. Solaranlage für das Pfarrzentrum	Vorbildwirkung zur Nutzung erneuerbarer Energien	Prüfung bzgl. der Nutzung von Sonnenenergie bzw. erneuerbarer Energien NEU: Das Umweltteam prüft derzeit das Projekt „Grätzl-Energie“ [Grätzl-Energie ist die erste regionale Energiegemeinschaft in Wien]	ALLE	2019 – durch den Lockdown verschoben auf 2024/2025
Fahrradständer	Anreiz zur umweltfreundlichen An- und Abreise	Kostenerhebung für Fahrradständer [abschließbar]	ALLE	Umsetzung 2021/2022 erfolgt
Grünflächen / Aussenanlagen	Schutz der vorhandenen Grünflächen	Die Außenanlagen mit Bäumen, Sträuchern und Rasenflächen „klimafreundlicher“ gestalten	ALLE	2025
E-Mobilität für das Pfarrzentrum prüfen	Vorbildfunktion	Anschluß für E-Mobilität [e-Bikes] Die Oberste Leitung fährt mit e-Bike.	ALLE	Wurde geprüft – bzgl. E-Autos wegen Platzmangel nicht umsetzbar

!)Das EMAS-Team wurde nach dem Zertifizierungsaudit wieder in den Umweltausschuss der Erlöserkirche integriert. Dieser wird die notwendige Agenda des EMAS unter der Verantwortung des Umweltbeauftragten weiterführen.

Pfarre Franz von Sales | Gemeinde Krim

Die Pfarre Franz von Sales liegt, unweit der Heurigenorte Grinzing und Neustift, im Bezirk Döbling. Bis 2017 war die Krim eine eigene Pfarre, gelegen in einer relativ dicht besiedelten Gegend, die mit Gemeindebauten, Zinshäusern der Industrialisierung und Wohnhäusern der letzten 50 Jahre schon lange ein sehr gemischtes Publikum anzieht.

Durch die vielen Wohnmöglichkeiten, die gute und intensive Betreuung durch den Orden Franz von Sales, und durch die dadurch entstehende Dynamik war und ist die Krim schon lange eine sehr aktive Pfarre, in der sich viele Menschen und Gruppen zu Hause fühlen.



2013 wurde die Gruppe für Schöpfungsverantwortung in der Krim gegründet, mit dem Ziel, mehr für Nachhaltigkeit zu tun. Dabei ging und geht es um zwei Initiativen: Einerseits darum, mit konkreten Aktionen Verbesserungen im Gedanken einer nachhaltigen Schöpfung durchzuführen. Und andererseits darum, diesen Gedanken und das Bewusstsein in einer breiten Gruppe in der Pfarrgemeinde zu verankern.

2019 wurde, nach vielen und arbeitsaufwändigen Vorbereitungen, die EMAS Zertifizierung erreicht.

Voll motiviert sollte darauf aufgebaut werden, die Einschränkungen der Corona Jahre haben die Aktivitäten leider gebremst. Aber bald ging es weiter mit dem Ausbau von nachhaltigen Aktivitäten.

Ein großes Thema, das die gesamte Pfarre und auch die Schöpfungsgruppe sehr beschäftigt hat, war der Umbau der Pfarrräume zum neuen Pfarr- und Grätzlzentrum Frieda. Dabei wurden auch viele Verbesserungen bezüglich Umwelt und Nachhaltigkeit realisiert: neue (endlich dichte) Fenster, eine Wärmepumpe statt der alten Gasheizung, Bewegungsmelder in vielen Räumen und einiges mehr.



Nachhaltigkeit wurde aber nicht nur beim Umbau gelebt, sondern auch in vielen Aktionen zum Thema Lebensmittel: wöchentlich gibt es einen Mittagstisch für Bedürftige mit gespendeten Lebensmitteln, außerdem wird food sharing statt Wegwerfen praktiziert. Der regelmäßige Verkauf von Fair Trade Produkten hat in der Krim eine langjährige Tradition. Bei Pfarr-Veranstaltungen und natürlich auch beim Pfarrfest gibt es fast nur mehr Bio- und Fairtrade-Produkte, unter anderem Säfte, Wein und Kaffee. Bei allen Festen wird mittlerweile mindestens eine

vegetarische Variante zum Essen angeboten, Wegwerfgeschirr wird vermieden, wo es möglich ist.

Auch in anderen Bereichen ist die Gruppe für Schöpfungsverantwortung aktiv, oder auch andere Gruppierungen mit ähnlichen Zielen: So wird z.B. gebrauchte Kleidung in einer „Boutique“, intern Kleiderkammer genannt, an bedürftige Menschen vergeben.



Eine ganz andere Zielgruppe wurde mit dem Fahrrad-Reparaturcafé am Pfarrplatz erreicht, wo Fahrräder nach der Winterpause fahrtüchtig gemacht und danach im Rahmen einer Andacht auch gesegnet wurden.

Der Umbau der Pfarrräume zum Pfarr- und Grätzzentrum Frieda ist zwar größtenteils abgeschlossen, im Nachgang wartet aber noch einige Arbeit, auch im Umwelt-Sinn. Von der Feinsteuerung der neuen Heizung über Mülltrennung bis zum Einkauf von nachhaltigen Produkten gibt es noch viel Verbesserungspotential, das die Schöpfungsgruppe in den nächsten Jahren beschäftigen wird. Dabei wird auch der Grundsatz, dass Nachhaltigkeit am besten aus dem Bewusstsein von vielen (und nicht nur einer kleinen Gruppe) kommt, nicht zu kurz kommen.



Kennzahlentabelle der Pfarre Franz von Sales | Gemeinde Krim

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	5,7	5,5	5,9	6,3
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	1212	1212	1212	1212
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	1212	1212	1212	1212
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	1666	1666	1666	1666
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	143510	110707	189981	105851
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	0	0	0	0
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	176518	128420	189981	124904
3.4	bereinigter Verbrauch/m ² beheizbarer Fläche	kWh/m ²	106	77	114	75
3.5	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	30968	23349	32200	19826
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	25022	25351	19350	18477
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	25022	25351	19350	18477
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	15	15	12	11
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	4390	4609	3280	2933
4.5	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	0	0	0	0
5	Gesamtenergieverbrauch	kwh	168532	136058	209331	124328
5.1	Energieeffizienz (berreinigter Gesamtverbrauch/m ² beheizbarer Fläche)	kWh/m ²	121	92	126	86
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	15%	17%	9%	15%
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	371	288	248	151
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	65,09	52,36	42,03	23,97
	Verbrauch/m ² beheizbarer Gebäudefläche	m ³ /m ²	0,22	0,17	0,15	0,09
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	kg	2850	2520	2510	2510
7.2	Anteile					
7.2.1	Büropapier (Kopieren und Drucken)	%	22	12	12	11

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
7.2.2	Umschläge	%	0,4	0,4	0,4	1,4
7.2.3	Werbedrucksachen und Publikationen	%	77	87	88	88
7.3	Verbrauch/MA	kg	500	458	425	398
7.4	Anteil Frischfaser-Papier	%	99	93	94	94
7.5	Anteil Recycling	%	1	7	6	6

8 Verkehr

8.1	Pfarrliche Fahrten gesamt	km	363691	51192	48278	218726
8.2	Anteile					
8.2.1	Schienenverkehr	%	25,0	68,4	41,4	21,2
8.2.2	Straßenverkehr	%	65,9	16,3	27,9	73,6
8.2.3	Flugverkehr	%	0,0	0	0	0
8.2.3.1	davon: Klimaneutraler Flugverkehr	%	0,0	0	0	0
8.2.4	Radfahrverkehr	%	0,1	0,4	1,28	0,2
8.2.5	Verkehr fußläufig	%	9,0	14,9	25	5
8.3	Dienstreisen/Mitarbeitende	km/MA	1026	990	1062	1134
8.4	Motorisierter Pendelverkehr/MA	km/MA	4845	4675	5015	5355
8.4.1	PKW-Fahrten	%	43	43	43	43
8.4.2	Bahn/ÖPNV	%	57	57	57	57

9 Abfall

9.1	Abfall gesamt	t	3,97	3,97	3,97	3,97
9.2	Anteile					
9.2.1	Restmüll (Entsorgung)	t	2,81	2,81	2,81	2,81
9.2.2	Papier	t	1,14	1,14	1,14	1,14
9.2.3	Kunststoffe	t	0,02	0,02	0,02	0,02
9.2.4	Biomüll	t	0,00	0,00	0,00	0,00
9.2.5	gefährliche Abfälle	t	vnlb.	vnlb.	vnlb.	vnlb.
9.3	Abfall/Mitarbeitende	t/MA	0,70	0,72	0,67	0,63

10 Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)

10.1	Versiegelte Fläche/Mitarbeitende	m ² /MA	213	220	205	192
10.2	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche	%	100%	100%	100%	100%
10.3	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche ohne Felder	%	0%	0%	0%	0%

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
11	CO₂e					
11.1	Emissionen aus Wärme	t	44,49	34,32	58,89	32,81
11.2	Emissionen aus Strom	t	0,00	0,00	0,00	0,00
11.3	Emissionen aus Dienstreisen und sonstigen Verkehr+Pendelverkehr	t	16,97	2,89	3,85	11,59
11.4	Emissionen gesamt	t	61,46	37,96	62,74	44,40
11.5	Emissionen gesamt/m ² beheizbarer Gebäudefläche	t/m ²	0,0369	0,0228	0,0377	0,0267
11.6	Emissionen gesamt/Mitarbeitende	t/MA	10,78	7,67	10,63	7,05

Sonstige Emissionen:

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor, aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Organisation nicht wesentlich.

n.r.: nicht repräsentativ

n.v.: nicht vorhanden;

vnlb.: vernachlässigbar

k.A.: keine Angaben

n.e.: nicht ermittelt

Umweltprogramm der Pfarre Franz von Sales | Gemeinde Krim

Maßnahme	Termin
1 Ziel: Bewusstseinsbildung und Wertschätzung	
1.1 Gottesdienste zur Schöpfungsverantwortung	Min. 1 mal/Jahr
1.2 Review Info-Folder zum Umweltverhalten in der Gemeinde in ca. 2 Jahren	09/2025
1.3 Medienarbeit über die unterschiedlichen Pfarrmedien (Miteinander, Facebook, Whatsapp)	Mind. 1x/J.
1.4 Umweltinformationen im elektronischen Schaukasten	Mind. 1x/J.
1.5 Wechselnde Informationen in Raumschildern (neben Türen)	Mind. 1x/J.
1.6 Gruppenbesuche – Bewusstseinsbildung über Umweltprogramm)	3 Bes./J.
2 Ziel: Sparsamer Umgang mit Strom für Raumwärme und andere Verbraucher (5% Reduktion bis 2026)	
2.1 Neues Heizsystem im EMAS Management abbilden – Referenzwerte schaffen	06/2024
2.2 Verbrauchskennwerte der Kühlgeräte messen und ein Bewirtschaftungskonzept erstellen	12/2023
2.3 Aufforderung zu „Licht abdrehen“ und „Fenster schließen“ werden in der Hausordnung verankert	12/2023
3 Ziel: Abarbeiten der umweltrelevanten Mängel und Restpunkte aus der Renovierung 2022 zu 100%	
3.1 Mängel und Restpunktliste erstellen	06/2023
3.2 Abarbeitung 25% bis Ende 2023	12/2023
3.3 Abarbeitung 100% bis Ende 2024	12/2024
3.4 Anweisung Rentabilität Geschirrspüler und Tiefkühler	12/2023
4 Ziel: 50% vegetarisches Speisenangebot bei Pfarrveranstaltung	
4.1 Bei Pfarrfest und Erntedank gibt es 50% vegetarisches Speisenangebot	12/2024
4.2 Die Preisgestaltung bei Pfarrfest und Erntedank bevorzugt vegetarische Speisen	12/2024
4.3 Nach einer Testphase wird dieses Ziel in die Grundsätze (Infofolder) aufgenommen	12/2025
5 Ziel: Müll vermeiden, Mülltrennung verbessern	
5.1 Auf Einweggeschirr wird verzichtet	12/2023
5.2 Kontrolle und gegebenenfalls Ergänzung der Müllgefäße nach Umbau	12/2023
5.3 Müllordnung für die Küche erstellen	12/2023
5.4 Wo immer möglich werden Mehrweg- bzw. Pfandflaschen statt Einwegflaschen verwendet	12/2024
6 Ziel: Umstellung auf umweltfreundliche Reinigungsmittel	
6.1 Erstellung eines Katalogs von empfohlenen Reinigungsmitteln	12/2023
7 Ziel: Wahrnehmung unserer sozialen Verantwortung	
7.1 Viele caritative Aktivitäten der Pfarre decken diese Komponente der Nachhaltigkeit ab. Diese Aktivitäten sollen fortgeführt werden.	laufend

Pfarre Gratkorn

Die Pfarre Gratkorn (bis 2019 im Pfarrverband mit Semriach im Dekanat Rein ist seit 1.9.2020 - Pfarre im Seelsorgeraum GU-Nord, Region Steiermark Mitte, Diözese Graz-Seckau) umfasst mehr als 8.000 Einwohner (ca. 5.000 Katholiken). Die Pfarrkirche St. Stefan (vermutlich 1000 Jahre alt, 1390 Ersterwähnung, 1650 auf das heutige Ausmaß erweitert) und der Pfarrhof gehören zu den ältesten Gebäuden in Gratkorn.



1993/94 wurde an den Pfarrhof ein Pfarrheim angebaut, in dem sich der Pfarrsaal, das Sekretariat, Gruppenräume und eine Bibliothek befinden. Zwei Sitzungszimmer und der Kostnixladen befinden sich im Pfarrhof.

Seit 01.04.2022 wohnt als Vikar Dr. André-Jacques Kiadi Nkambu im Pfarrhof. Der Pfarrer des Seelsorgeraums Mag. Ronald Ruthofer wohnt im Pfarrhof Frohnleiten. Er wird auch vom Gratkorn Diakon Franz Kink unterstützt. Der Pastoralverantwortliche für den Seelsorgeraum Andreas Steiner hat hier einen Büroplatz als Pastoralassistent. Die Pfarre hat viele engagierte Mitglieder und Gruppen. Die Räumlichkeiten werden intensiv genutzt, auch durch nicht-pfarrliche Veranstaltungen: private Feiern, Kurse (VHS, ...), Sozialangebote (flexible Hilfen, ...), ...

Seit 1989 findet ca. monatlich für fairen Handel ein Weltmarkt statt. Seit 1998 erleichtert ein Verkaufsmöbelstück das Engagement, versorgt die Pfarre mit fairen Waren und ermöglicht den Verkauf auch abseits der monatlichen Verkaufstage. Jährlich gibt es Schwerpunktaktionen.

Das seit 2008 aktive Umweltteam hat die EMAS-Zertifizierung 2011 und Registrierung 2012 ermöglicht, 2017 die Matrixzertifizierung. Seit 2013 ist die Pfarre eine Klimabündnis-Pfarre. Der neue PGR wurde zu EMAS unterwiesen und ehrenamtliche Mitarbeiter erhalten ein Informationsblatt.

Die Ausrichtung des Pfarrfestes (2020 ausgefallen) als umweltfreundliches Event ist das jährliche Aushängeschild für den schöpfungsfreundlichen Einsatz der Pfarre. Jedes Jahr wird dieses Fest mit neuen Ideen noch schöpfungsfreundlicher. Seit 2017 gibt es einen gratis Fahrrad-Check und vom Kostnixladen-Team eine „Modeschau“. 2021 wurde das Pfarrfest für „G'scheit feiern“ vom Abfallwirtschaftsverband mit 500€ belobigt und ausgezeichnet.

Die Pfarre ist im Bereich CO₂ klima-positiv: bei Strom und Wärme neutral, kompensiert der Kostnixladen mehr CO₂ als bei anderen Tätigkeiten (Einkauf) anfallen. 2003 wurde die Kirche durch eigene Solaranlage grundtemperiert; 2011 zusätzliche Heizung bei Gottesdiensten durch eine elektrische Aufbankheizung. Seit 2011 ist der bezogene Strom UZ46 zertifiziert. Pfarrhof und -heim werden seit 2017 aus industrieller Abwärme aus dem Nahwärme-Netz geheizt. Seit November 2020 produziert die Pfarre mit einer 6kWp-PV-Anlage selbst Strom. Der Energieverbrauch wurde kontinuierlich vermindert.

Seit 2014 ermöglicht die Pfarre einen „Kostnixladen“ durch einen völlig geldfreien Betrieb. Dies ist eine bewusste Alternative zum Konsum und eine Initiative zur Vermeidung von Müll durch Weiter- bzw. Wiederverwendung. An 130 Öffnungstagen im Jahr werden dadurch mehrere Tonnen abgeschriebene Lebensmittel verschenkt und Wareneinkauf um mehr als € 200.000 vermieden. Dazu kommen Feste mit großen „Waste-Cooking-Bufferets“ und Schwerpunktaktivitäten zu Nachhaltigkeit. 2015 wurde eine ökosoziale Beschaffungsordnung eingeführt. Angefangen von Vermeidung von Einkauf, Nutzung von vorhandenen Ressourcen, bis hin zur bewussten Entscheidung für eine möglichst nachhaltige Anschaffung, wird jeweils die beste Möglichkeit gesucht. Z.B. Sole statt Salz im Winterdienst

Beim Umweltpreis der Diözese hat die Pfarre etliche Hauptpreise, Preise oder zumindest Anerkennungspreise erhalten. 2021 wurde die Pfarre für die Bearbeitung und erfolgreiche Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzepts der Diözese mit dem Hauptpreis ausgezeichnet. Dazu kommen weitere Umwelt-Preise und Anerkennungen. Die Pfarre wurde von anderen Pfarren und kirchlichen Institutionen besucht und in verschiedenen Vorträgen, Presseberichten und in Beiträgen zu ORF-Dokumentationen (Orientierung, Konkret) präsentiert. Mitarbeiter der Pfarre waren als Referenten zu Nachhaltigkeit für KBW, Umwelt-PGR-Treffen, Klimabündnis, Südwind und Fachtagung Weltkirche tätig.

Naturschutz und Artenvielfalt: Eine Wildblumen-Blühfläche wurde 2017 eingerichtet, Pflanzentauschmarkt mit Gartensegen, Kräuterweihe mit Kräuterführung und „Gratkorns Garten Eden“ (ab 2018) : ein Erfahrungsraum für Schöpfung erleben; Die neu entstandene brache Fläche enthält „wilde Ecke“, gemähten Bereich und öffentlichen Garten.



Mobilität: Barrierefreiheit für Kirche, Pfarrsaal, Kostnixladen und WCs; neuer Durchgang in der Kirchhofmauer: Gehweg Seniorenheim Kirche statt 300m nun 30m, Erschließung einer Wiese für Veranstaltungen; Parkplatz vor Kirche und Friedhof wurde der Gemeinde übergeben und dadurch eine überwachte Kurzparkzone und gesicherte Gehwege gegen „wildes“ Parken erreicht. 2022 wurde für sanfte Mobilität der Hauptpreis, ein Fahrradständer gewonnen (von Autofasten bzw. Verein zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit)



Kennzahlentabelle der Pfarre Gratkorn

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	2,62	2,57	2,57	2,57
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	6304	6304	6304	6304
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	603	603	603	603
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	563	563	640	640
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	85234	76542	94454	82050
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	85234	76542	94454	82050
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	100576,12	84196,2	91620,38	93537
3.4	bereinigter Verbrauch/m ² beheizbarer Fläche	kWh/m ²	179	150	143	146
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	12732	9475	8514	10793
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	12732	9475	8514	10793
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	23	17	13	17
4.4	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh		705	7465	7888
4.4.1	gelieferter Strom	kWh		423	4614	3967
4.4.2	Eigenverbrauch	kWh		282	2851	3921
5	Gesamtenergieverbrauch	kwh	97966	86017	102968	92843
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/ m ² beheizbarer Fläche)	kWh/m ²	142,39	125,02	149,66	134,95
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	100,00 %	100,00 %	100 %	100 %
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	156	134	172	173
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	59,61	52,20	67,00	67,39
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	A4 Blatt	164500	171500		167000
7.2	Anteil Frischfaser-Papier FSC	%	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
7.3	Anteil Recycling	%	0	0	0	0

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
8	Verkehr					
8.1	Dienstreisen gesamt	km	0	0	0	0
8.3	Dienstreisen/Mitarbeitende	km/MA	0	0	0	0
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	t	2,88	4,29	4,078	3,927
9.2	Anteile					
9.2.1	Restmüll (Entsorgung)	t	0,28	0,336	0,28	0,336
9.2.2	Papier	t	0,96	1,44	1,29	1,2
9.2.3	Kunststoffe	t	0,078	0,054	0,048	0,051
9.2.4	Biomüll	t	2,82	2,46	2,46	2,34
10	CO₂e					
10.1	Emissionen gesamt	t	0	0	0	0
10.2	gefährliche Abfälle	t/m2	0,000	0,000	0,000	0

	2020	2021	2022
<i>Pfarrer</i>	<i>30h</i>	<i>30h</i>	<i>30h</i>
<i>Pastoralassistent</i>	<i>15h</i>	<i>15h</i>	<i>15h</i>
<i>Pfarrersekretärin</i>	<i>23,83h</i>	<i>23,83h</i>	<i>28,83h</i>
<i>Pfarrhaushälterin</i>	<i>30h</i>	<i>30h</i>	<i>30h</i>

Umweltprogramm der Pfarre Gratkorn

Maßnahme	Termin	Erledigt/ geändert
1 Ziel: Wärmeenergie		
1.1 Deckendämmung Garage	2022	2023 verschoben, da andere Maßnahmen höher priorisiert wurden.
1.2 Deckendämmung Treppenhaus Pfarrhof	2022	Ist gedämmt worden im Zuge des Ausbaus 2021
1.3 Wärmeverbrauch optimieren - Basis ist Mittelwert 2015-2020	laufend	Funktioniert, siehe Kennzahlen
1.4 Fenster sanieren (Pfarrhof)	2021	Erfolgt, doch Mängel müssen noch behoben werden.
2 Ziel: Elektrische Energie		
2.1 Stromsparmaßnahmen: kontinuierlicher Umstieg auf LED, weitere Bewegungsmelder (Obergeschoss, WC, ...)	laufend	Es gibt noch Möglichkeiten
3 Ziel: Biodiversität		
3.1 Heimische Sträucher pflanzen (zum Selbst-ernten und für Artenvielfalt von Insekten und Vögel)	2023	teilweise
3.2 Blumenwiese (bis Ecke alte Sakristei)	2023	In Vorbereitung
4 Ziel: Mobilität		
4.1 E-Fahrzeug statt Bus (max. 6-Sitzer statt 8-Sitzer, mehr Einsatzmöglichkeiten, Voraussetzung Bus geht nicht mehr)	2023	Voraussetzungen Pfarrer ist zu fahren gilt nicht mehr, wird daher nicht umgesetzt.
4.2 E-Bike Kurs für Senioren	2021	Anlauf gescheitert Neue Idee: Verlosung, persönliche Ansprache
5 Ziel: Beschaffung		
5.1 Anpassung an Standard der Diözesen (bei Revision)	2023	Offen, da Revision noch nicht gemacht.
5.2 Pfarrliche Veranstaltungen mit eigenem Einkauf nach G'scheit feiern ausrichten, bei Beschaffung als Spende, möglich machen.	2021	Erledigt per PGR - Beschluss
6 Ziel: Bildung und Kommunikation		
6.1 mindestens 4 Aktionen pro Jahr zu Nachhaltigkeit (Beispiele Vortrag, Verkostung, Weltmarktaktionstage, Kostnixladenfeste, Basteln mit nachhaltigen Materialien, Autofasten, Earthday)	laufend	Siehe jährliche Liste
6.2 Rotkreuzkurs	2022	Wegen Covid verschoben
6.3 Benutzungsordnung der pf. Räumlichkeiten	2021	Noch nicht ausgehängt
7 Sicherheit		
7.1 Notlichtbeleuchtung	2023	offen
7.2 Rauchmelder	2023	offen
8 Abfall		
8.1 vermehrt mulchen	2023	Wird untersucht

Pfarre Lainz-Speising

Die Pfarre Lainz-Speising liegt im grünen Bezirk Hietzing eingebettet zwischen Schönbrunn, Königberg und Lainzer Tiergarten. Die Pfarre prägt mit der vormaligen alten Pfarrkirche und dem Alten Pfarrhof an der Lainzer Straße seit Jahrhunderten die Ortsansicht von Lainz.



Der Alte Pfarrhof aus dem 18. Jahrhundert dient heute primär als Jugendhaus der Pfarre und wird zum Teil auch als Wohnstätte für Flüchtlinge genutzt. Die alte Pfarrkirche wurde in Abstimmung mit der Erzdiözese Wien der syrisch-malankarischen Gemeinde als Gotteshaus überlassen.

Der Neubau der größeren Pfarrkirche wurde 1967/68 fertiggestellt und trägt den programmatischen Namen „Konzilsgedächtniskirche“. Die Kirche an der Ecke Jagdschlossgasse - Lainzer Straße, vom Tiroler Architekten Lackner als quadratischer Zentralbau in Betonbauweise gestaltet, bildet mit den dahinter liegenden Pfarräumlichkeiten das Zentrum der Pfarre. Angrenzend, und mit der Pfarre baulich verbunden, ist das Kardinal-König-Haus, das Bildungshaus des Jesuitenordens in Wien. Der Jesuitenorden betreut die Pfarre seelsorglich. Daraus ergibt sich ein fruchtbares Miteinander, spirituell und räumlich. Die Pfarre kann für besondere Gelegenheiten auch den Park des Kardinal-König-Hauses mit seinem schönen alten Baumbestand nutzen. Mit dem Jungscharheim - aus 1959/1960 - in der nahe gelegenen Steinlechnergasse gibt es ein weiteres Gebäude mit Garten als Pfarrraum. Dort haben die Jungschargruppen und Eltern-Kind-Gruppen ihren Platz. Eine Einzimmerwohnung im Halbstock des Jungscharheims dient nach Bedarf als Flüchtlingsunterkunft, im Obergeschoss ist eine Kleinwohnung ständig im Gebrauch.

Das Pfarrgebiet umfasst 5.700 Gemeindeangehörige. Die Pfarre will im Sinne des II. Vatikanums Glauben

in Offenheit, im Dialog und in Geschwisterlichkeit mit anderen Menschen und Gruppen leben. Die Geschwisterlichkeit kann auch als Leitthema einer Geschwisterlichkeit mit der Schöpfung, d.h. für Pflanzen, Tiere und alle geschaffene, geschenkte Natur erweitert werden und steht für die Umweltsache, wie sie das Umweltteam der Pfarre versteht.

Seit 2008 gibt es in der Pfarre eine Umweltbeauftragte und ein Umweltteam. Im Jahr 2011 beschloss der Pfarrgemeinderat, am EMAS-Programm teilzunehmen und im März 2013 erfolgte die EMAS-Zertifizierung, die seither immer wieder verlängert werden konnte.

Im aktuellen Leitbild der Pfarre Lainz-Speising wird der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt als eine von vier Optionen angeführt. Das Umweltteam leitete daraus für den Zeitraum 2021 – 2025 sein Umweltprogramm ab, das von der gesamten Pfarre mitgetragen wird.

Zur Verringerung der CO₂-Emissionen, die vor allem durch die alte, teilweise nicht renovierungswürdige Bausubstanz gegeben ist, wurde der Neubau eines „Hauses für die Pfarre“ und der Abriss des JS-Heimes im PGR beschlossen. Die ersten Schritte – die Erstellung eines Nutzungskonzeptes – wurden in einer Arbeitsgruppe bereits gesetzt.

Auf die Reduzierung des Energieaufwandes wird in allen Bereichen der Pfarre geachtet. Allerdings bewirken soziale Aufgaben der Pfarre, die bewusst geleistet werden, einen Mehraufwand an Energie. Auch noch während der Corona-Pandemie und nach Auslaufen der Maßnahmen hatte vier Monate lang jeden Freitag die Wärmestube der Pfarre ganztägig geöffnet und während des ganzen Jahres kommen vierzehntägig Bedürftige zu den „Sozialen Gesprächen“ und sie werden mit einer Jause bewirtet. Auch ukrainische Flüchtlinge wurden in die Pfarräumlichkeiten aufgenommen. Das hat Auswirkungen auf den Strom- und Gasverbrauch.

Große Freude haben die Jungscharleiterinnen und Jungscharleiter und die Kinder mit der Gartenfläche, die von der Gemeinde Wien angemietet werden konnte und als Spielwiese dient. Die heimischen Sträucher, die gemeinsam gesetzt worden sind, wur-

den im letzten Jahr mit der deutschen und lateinischen Bezeichnung gemeinsam von Jungscharkindern und Umweltteam versehen. Im Alten Pfarrhof wurde ein Nützlingshotel aufgestellt.

Die Ressourceneinsparung ist nach wie vor eine wichtige Aufgabe. Beispielsweise geschieht das bei Papier, indem einerseits weniger (ein Teil der Mitteilungsblätter wird per E-Mail versendet) und andererseits recyceltes Papier eingesetzt wird. Auch bei Servietten greift man auf weiße einlagige oder solche aus Recyclingpapier zu.

Eine spürbare Einsparung an Chemikalien und Kosten wird erreicht, da die Kutten der Erstkommunionkinder nicht mehr in der Putzerei gereinigt, sondern in der Pfarre selbst gewaschen, nicht geschleudert, tropfnass im Freien aufgehängt und damit nur kurz gebügelt werden müssen.

Das EMAS-Umweltteam freut sich, mit seinen Beiträgen für „das gemeinsame Haus“ zu arbeiten.



Kennzahlentabelle der Pfarre Lainz-Speising

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	3,3	3,3	3,3	3,7
2	Flächen					
2.1.	Grundstück	m ²	5 269	5.269	5.269	5.269
2.1.1.	Pfarre Kardinal König Platz (PKKP)	m ²	2 500	2.500	2.500	2.500
2.1.2.	Alter Pfarrhof (AP)	m ²	950	950	950	950
2.1.3.	Jungcharheim (JSH)	m ²	1 819	1.819	1.819	1.819
2.2.	davon: versiegelte Fläche	m ²	2 053	2.053	2.053	2.053
2.2.1.	Pfarre Kardinal König Platz (PKKP)	m ²	1 385	1.385	1.385	1.385
2.2.2.	Alter Pfarrhof (AP)	m ²	480	480	480	480
2.2.3.	Jungcharheim (JSH)	m ²	188	188	188	188
2.3.	Beheizbare Nutzfläche Gesamt	m ²	2 128	2.128	2.128	2.128
2.3.1.	Pfarre Kardinal König Platz (PKKP) ZS	m ²	1 495	1.495	1.495	1.495
2.3.2.	davon Kirche	m ²	948	948	948	948
2.3.3.	davon Sakristeitrakt	m ²	303	303	303	303
2.3.4.	davon Pfarrbüros / Pfarrkaffee / Gang	m ²	244	244	244	244
2.3.5.	Alter Pfarrhof (AP)	m ²	353	353	353	353
2.3.6.	Jungcharheim (JSH)	m ²	280	280	280	280
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1.	Energieverbrauch gesamt	kWh	155 119	118.535	139.865	117.840
3.1.1.	Pfarre Kardinal König Platz(PKKP) ZS	kWh	89 356	71.284	85.400	67.051
3.1.2.	davon Kirche	kWh	66 361	50.311	61.530	49.791
3.1.3.	davon Sakristeitrakt	kWh	12 396	12.987	14.660	9.387
3.1.4.	davon Pfarrbüros / Pfarr-Kaffee /Gang	kWh	10 599	7.986	9.210	7.873
3.1.5.	Alter Pfarrhof (AP)	kWh	39 280	36.220	42.172	39.125
3.1.6.	Jungcharheim (JSH)	kWh	26 483	11.031	12.293	11.664
3.2.	davon aus regenerativen Energien	kWh	0	0	0	0
3.2.1.	Faktor Witterungsbereinigung		1,20	1,14	0,99	1,16
3.3.	wb Energieverbrauch	kWh	186 143	135.130	138.466	136.694
3.4.	bereinigte EKZ	kWh/m ²	87	64	65	64
3.4.1.	wb. Energieverbrauch PKKP	kWh	107 227	81.264	84.546	77.779
3.4.2.	ber. EKZ PKKP	kWh/m ²	72	54	57	52

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
3.4.3.	ber. EKZ Kirche	kWh/m ²	84	61	64	61
3.4.4.	ber. EKZ Sakristeitrakt	kWh/m ²	49	49	48	36
3.4.5.	ber. EKZ Pfarrbüros+ Pfarrkaffee /Gang	kWh/m ²	52	37	37	37
3.4.6.	wb. Energieverbrauch AP	kWh	47 136	41.291	41.750	45.385
3.4.7.	ber. EKZ Alter Pfarrhof	kWh/m ²	134	117	118	129
3.4.8.	wb. Energieverbrauch JSH	kWh	31 780	12.575	12.170	13.530
3.4.9.	ber. EKZ JSH	kWh/m ²	113	45	43	48
3.5.	wb. Energieverbrauch/MA	kWh/MA	56 407	40.948	41.960	36.944

4 Elektrische Energie

4.1.	Verbrauch Gesamt	kWh	37 702	37.049	28.955	34.257
4.1.1.	Pfarre Kardinal König Platz (PKKP)	kWh	13 490	14.708	14.901	15.500
4.1.2.	Alter Pfarrhof (AP)	kWh	12 842	11.726	11.272	11.879
4.1.3.	Jungscharheim (JSH)	kWh	11 370	10.615	2.782	6.878
4.2.	davon aus regenerativen Energien	kWh	37 702	37.049	28.955	34.257
4.3.	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	18	17	14	16
4.3.1.	Pfarre Kardinal König Platz (PKKP)	kWh/m ²	9	10	10	10
4.3.2.	Alter Pfarrhof (AP)	kWh/m ²	36	33	32	34
4.3.3.	Jungscharheim (JSH)	kWh/m ²	41	38	10	25
4.4.	Verbrauch/Mitarbeiter	kWh/MA	11 425	11.227	8.774	9.259

5 Gesamtenergieverbrauch

		kWh	192 821	155.584	168.820	152.097
5.1	Energieeffizienz (= berechneter Gesamtenergieverbrauch pro m ² beheizbarer Fläche)	kWh/m ²	105	81	79	80
5.2.	Anteil regenerativer Energien	%	20	24	17	23

6 Papier

6.1.	Verbrauch Gesamt	kg	374	267	304	355
6.2.	Anteile					
6.2.1.	Büropapier/Textbehelfe (Kopien/Drucken)	%	46	52	50	35
6.2.2.	Umschläge	%	1	2	2	0
6.2.3.	Papierhandtücher	%	27	30	32	43
6.2.4.	WC-Papier	%	25	17	16	20
6.3.	Anteil Frischfaser-Papier	%	22	22	30	25
6.4.	Anteil Recycling	%	78	78	70	75

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
7	Dienstreisen / Anfahrt MA					
7.1.	Dienstreisen/-fahrten gesamt	km	2 997	2.789	2.769	2.808
7.1.1.	Öffentlicher Verkehr	km	2 600	2.575	2.575	2.575
7.1.2.	Motorisierter Individualverkehr	km	247	89	69	108
7.1.3.	Fußwege	km	150	125	125	125
7.2.	An- und Abreisen	km	2 570	2.498	2.583	2.373
7.2.1.	Öffentlicher Verkehr	km	60	60	60	0
7.2.2.	Motorisierter Individualverkehr	km	1 710	1.638	1698	1698
7.2.3.	Fußwege	km	800	800	825	675
7.3.	Pfarraktivitäten	km	5 458	992	7.128	5.605
7.3.1.	Öffentlicher Verkehr	km	4 742	205	3.408	4.545
7.3.2.	Motorisierter Individualverkehr	km	170	630	3.442	680
7.3.3.	Fußwege	km	546	157	278	380
7.4.	Zurückgelegte Wege insgesamt	km	11 025	6.279	12.480	10.786
7.5.	Anteil Öffentlicher Verkehr	%	67	45	48	66
7.5.1.	Anteil Motorisierter Individualverkehr	%	19	38	42	23
7.5.2.	Anteil Fußwege	%	14	17	10	11
8	Abfall					
8.1.	Abfall gesamt	t	6,2	4,5	4,5	6,2
8.1.1.	Pfarre Kardinal König Platz (PKKP)	t	3,4	2,8	2,8	3,0
8.1.2.	Alter Pfarrhof (AP)	t	1,6	1,0	1,2	1,7
8.1.3.	Jungcharheim (JSH)	t	1,2	0,7	0,5	1,5
8.2.	Anteile					
8.2.1.	Restmüll	%	48,9	43,2	43,4	41,3
8.2.2.	Papier	%	15,7	15,3	15,2	13,0
8.2.3.	Plastik + Tetrapack + Metall (seit 2019)	%	1,0	1,0	0,7	0,7
8.2.4.	Biomüll	%	32,0	39,3	40,1	44,2
8.2.5.	gefährliche Abfälle	%	0,0	0,0	0,0	0,0
8.2.6.	Glasflaschen	%	1,9	0,4	0,6	0,7
8.2.7.	Sonstige (Tetrapack u. Metall)	%	0,5	0,0	0,0	0,0
8.3.	Abfall je Mitarbeiter	t/MA	1,9	1,4	1,4	1,7

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
9	Versiegelte Fläche					
	als Indikator für Artenvielfalt					
9.1.	Versiegelte Fläche/MA	m ² /MA	622	622	622	555
9.2.	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche	%	39,0	39,0	39,0	39,0
10	CO₂e					
10.1.	Emission insgesamt (Wärme+eE+PKW)	t	47,9	32,4	38,1	31,9
10.2.	Emission aus Heizwärme + eEnergie	t	47,6	32,1	37,4	31,6
10.3.	Emission aus eEnergie	t	0	0	0	0
10.4.	Emission PKW/Dienstwagen u. MA-Anreise	t	0,33	0,3	0,64	0,31

Umweltprogramm der Pfarre Lainz-Speising

Maßnahme	Termin	Maßnahmen 2021/22	Vorhaben 2022/23		
1 Reduzierung des Energieaufwandes und des CO₂-Ausstoßes					
1.1	a. Durch Erstellung eines Passiv-/Niedrigenergiehauses anstelle des JS-Heimes in der Steinlechnergasse				
	- Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes	2021/22			
	- Abklärung der Rahmenbedingungen der Stadt Wien	2022/23	Beschluss im PGR	Erstellung eines Nutzungskonzeptes durch die Arbeitsgruppe	
	- Planung des Passiv-/Niedrigenergiehauses und Erstellung eines Finanzierungsplanes	2022/23	Nominierung einer Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Nutzungskonzeptes		
	- Abbruch des Altbaus	2023/24			
	- Erstellung des Neubaus	2024/25			
	b. Alternativ: Montage einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Pfarrkirche	2023/24			Beobachtung der technischen Neuerungen und allfälliger Möglichkeiten
	- Sichtung der bisherigen Vorarbeiten und Prüfung der Aktualität	2023/24			
	- Erstellung einer Machbarkeitsstudie	2024			
	- Erstellung eines Finanzierungsplanes	2025			
- Erneuerung der Kirchendachhaut und Aufbau der Fotovoltaikanlage	2025				
2 Ermöglichung der Artenvielfalt auf Pfarrflächen					
2.1	a. Schaffung von Raum für Tier und Pflanze (Zielgruppe Kinder, Jugend)				
	- Beschriftung der Sträucher im JS-Garten	Herbst 21	Tontöpfe beschriftet	Anlage eines Barfußweges	
	- Ausbau von Nützlingshotels, Laub-, Stein- und Holzunterschlupf	Herbst 21	Nützlingshotel im AP		
	- Verminderung der jährlichen Rasenschnitte -> „Blumenwiese“	Jährlich			
	- Zulassung von Beikräuterwuchs (Ruderalpflanzen, Brennesseln ...)		= gegeben zaghafte Bepflanzung wegen Trockenheit		
	- Kultivierung und Verarbeitung von Gemüse und Obst	Frühjahr 22			
	- Bienenfreundliche Bepflanzung in Gärten und auf Balkonen	Frühjahr 22	Umsetzung abhängig vom Neubau bzw. Mietvertrag		Vortrag vor den Eismännern
	b. Renaturierung des Jungscharheim-Sportplatzes	2023			
	- Entfernung von Asphalt, Ansaat von Gras				
	c. Naturnahe Gestaltung des Gartens vom Alten Pfarrhof	2021/22			
3 Aktualisierung und laufende Bestückung der Homepage					
3.1	- Monatliche Verfassung von Kurzbeiträgen zu aktuellen Themen	Beginn Sommer 2021	monatliche Beiträge auch auf Facebook	Laufende Bestückung der Homepage	
	- Jährliche Überprüfung / Ergänzung der Beiträge	laufend	Fastentuch		

Maßnahme	Termin	Maßnahmen 2021/22	Vorhaben 2022/23
4 Reduzierung von Verpackungsmaterial			
4.1 - Kauf von Großpackungen - Kauf größerer Mengen und Einfrieren von Teilen - Mehrfache Verwendung von Plastikschaalen von Obst und Gemüse - Vermeidung von Alufolien	ab Sept./ Okt. 2021 ab 2021 laufend	teilweise umgesetzt (Abstand zwischen Veranstaltungen) Verpackungsmaterial wird gesammelt	Laufende Berücksich- tigung der Ziele bei allen Veranstaltun- gen
5 Ressourcenschonung bei Textilien und Lebensmitteln			
5.1 - Re- und Upcycling von Kleidung und Wäsche - Tausch von Ballkleidern (Zielgruppe Jugend) - Vernetzung von Personen im Pfarrgebiet bei der Obst- und Gemüseernte und -verwertung	2021/22 2021/22 2021/22	keine Veranstaltun- gen, kein Pfarrball Apfelkuchen gegen Spende (für Nützl- lingshotels)	Re- und Upcycling - Workshops mit konkreten Themen

Pfarre Ober St. Veit

Die Pfarre Ober St. Veit liegt im Bezirk Hietzing im Westen Wiens. Die barocke Pfarrkirche (Reste einer spätmittelalterlichen Wehrkirche sind noch gut wahrnehmbar) ist über die Pfarrgrenzen hinaus eine beliebte Hochzeitskirche und prägt das Zentrum von Ober St. Veit, dem „Dorf in der Stadt“.

Die Pfarrgemeinde ist eine lebendige und aktive Pfarre, in der viele Mitglieder in den verschiedenen Bereichen engagiert mitarbeiten.

Ein besonderer Fokus liegt auf zeitgemäß gestalteten Liturgiefeiern, einer fundierten Sakramentenvorbereitung, einer lebendigen Jungschar- und Ministrantenarbeit und einem vielfältigen caritativen Engagement (Partnerpfarre im Irak, Verein Flüchtlingshilfe u.a.)

Pfarrgebiet

Das Pfarrgebiet umfasst die Bezirksteile Ober St. Veit und Hacking, innerhalb des Pfarrgebiets haben mehrere Ordensgemeinschaften Niederlassungen und Einrichtungen, in denen tlw. auch allgemein zugängliche Messen gefeiert werden, u.a. Kloster und Schulzentrum der Dominikanerinnen, Kloster der Unbeschulten Karmelitinnen, St. Josef Krankenhaus (Salvatorianerinnen), Pflegeheim San Damiano (Franziskanerinnen) und direkt neben der Kirche das von den Schulschwestern geführte Elisabethinum mit Kindergarten und Hort. Punktuelle Zusammenarbeit besteht auch mit der großen Pfadfindergruppe in unmittelbarer Nachbarschaft.

Räumlichkeiten

Neben der Kirche befinden sich der Pfarrhof (Wohnungen für Pfarrer, Kaplan und Praktikanten, Büro- und Besprechungsräume, Gruppenräume), der 2011 renoviert und energetisch saniert wurde, der sehr renovierungsbedürftige Pfarrsaal aus den 1960er Jahren und in den ältesten Mauern des Grätzls das Vitushaus mit Gruppenräumen.

Ein Projekt für den Neubau des Pfarrsaals inkl. angrenzende Bereiche und Außenanlagen, das auch eine Öffnung zum öffentlichen Raum vermitteln soll, ist in finaler Planung. Ein nachhaltiges Energie- und Baukonzept ist vorgesehen.

Umweltengagement

Ein Leitsatz des 2018 unter Beteiligung der Pfarrgemeinde vom Pfarrgemeinderat beschlossene Pastoralkonzepts lautet:

„Wir leben in dankbarer Verantwortung für Gottes Schöpfung“.

Im Anschluss an diesen Leitbildprozess bildete sich ein Umweltteam („Achtung Schöpfung Team“). Zu den ersten Maßnahmen zählten die Einführung eines Mülltrennsystems, Einkäufe nach ökologischen und biologischen Kriterien, Aktivitäten im Bereich Bewusstseinsbildung und spirituelle Impulse.

Um das Umweltengagement breiter und nachhaltiger zu implementieren, wurde 2020 beschlossen, das EMAS-Umweltmanagementsystem einzuführen (erstmaliges Audit im August 2021).



Kennzahlentabelle der Pfarre Ober St. Veit

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	4,63	4,63	3,58	3,58
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	2 995	2 995	2995	2995
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	487	487	487	487
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	1 135	1 135	1 135	1 135
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	149 205	146 484	128 552	134 223
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh				
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	183 522	169 922	128 552	158 383
3.4	bereinigter Verbrauch/m ² beheizbarer Fläche	kWh/m ²	162	150	113	140
3.5	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	39 681	36 740	35 959	44 241
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	22 315	20 195	17 525	18 532
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	22 315	20 195	17 525	18 532
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	20	18	15	16
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	4 825	4 366	4 902	5 177
5	Gesamtenergieverbrauch	kwh	171 520	166 679	146 077	152 755
5.1	Energieeffizienz (bereinigter) Gesamtverbrauch/m ² beiheizbarer Fläche	kWh/m ²	181	168	129	156
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	13%	12%	12%	12%
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	343	361	243	298
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	74,16	78,05	67,97	83,24
	Verbrauch/m ² beheizbarer Nutzfläche	m ³ /m ²	0,30	0,32	0,21	0,26
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	kg	275	240	210	210
7.2	Anteile					
7.2.1	Büropapier (Kopieren und Drucken)	%	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
7.2.2	Umschläge	%	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
7.2.3	Werbedrucksachen und Publikationen	%	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
7.3	Verbrauch/MA	kg	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
7.4	Anteil Frischfaser-Papier	%	70	70	70	70
7.5	Anteil Recycling	%	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
8	Verkehr					
8.1	Pfarrlich veranlasste Fahrten	km	n.v.	3 385	2 304	2 555
8.2	davon MIV (PKW)	%		48%	41%	33%
8.4	davon klimafreundlicher Verkehr	%		52%	27%	43%
8.5	Pendelverkehr Mitarbeitende	km/MA		8 605	4 870	2 125
8.6	davon PKW	%		13%	7%	7%
8.7	davon klimafreundlicher Verkehr	%		87%	93%	93%
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	t	n.v.	1,71	1,71	1,71
10	Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)					
10.1	Versiegelte Fläche/Mitarbeitende	m ² /MA	105	105	136	136
10.2	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche	%	16%	16%	16%	16%
11	CO₂e					
11.1	Emissionen aus Wärme	t	46,25	45,41	39,85	41,61
11.2	Emissionen aus Strom	t	0,00	0,00	1,00	2,00
11.4	Emissionen aus Verkehr	t		0,47	0,00	0,35
11.5	Emissionen gesamt	t	46,25	45,88	40,85	43,96
11.6	Emissionen gesamt/m ² beheizbarer Gebäu- defläche	t/m ²	0,041	0,040	0,0360	0,0387
11.7	Emissionen gesamt/Mitarbeitende	t/MA	0,01	0,01	0,01	0,01

n.v.: nicht vorhanden; vnlb.: vernachlässigbar; n.b.: nicht berechnet

Umweltprogramm der Pfarre Ober St. Veit

Maßnahme	Kennzahl	Dokumentation	Anmerkung
Ziel: Schöpfungsspiritualität leben & Bewusstseinsbildung bewirken			
Morgenlob	ganzjährig wöchentlich	Pfarrblatt / website	ganzjährig jeden Mittwoch um 6 Uhr in der Natur
Gestaltung Liturgie Erntedanksonntag	1x/Jahr		Umweltteam gemeinsam mit Kinderliturgieteam
Impulse im Schöpfungsmonat	1x/Jahr	Protokoll / Pfarrblatt	
Ziel: Energieverbrauch senken			
Check Kühlgeräte	4x/Jahr	Protokollierung Ergebnis	Kühlgeräte werden zu fixen Terminen auf notwendigen Betrieb, Einstellungen und Inhalt gecheckt
Einbau Bewegungsmelder			Architekturplanung
Wechsel auf LED bei Leuchtmitteltausch	Umsetzung ja / nein	Einkauf Leuchtmittel	Prüfung Lagerbestand
Ziel: Abfall vermeiden, recyceln, entsorgen			
„Nachhaltiges Pfarrfest“	1x/Jahr	Einkaufsbeleg	Förderung von Fleisch-Alternativen und Bio-Lebensmitteln Vermeidung von Einweggeschirr
Aktion „Ober St. Veit räumt auf“	1x	Medienbericht	Müllsammelaktion im öffentlichen Raum
Mülltrennung Pfarre evaluieren	1x/Jahr	Protokoll Umweltteam	stichprobenartige Kontrolle nach Veranstaltungen, ggf. Maßnahmen wie Plakate und Hinweise erneuern
Ziel: Klimafreundlichen Verkehr fördern			
Radabstellanlagen	Umsetzung ja / nein	Foto	Radabstellanlagen im öffentlichen Raum anregen

Pfarre Ragnitz

Die Pfarre befindet sich im Osten von Graz, im Ragnitztal, das zum Grazer Stadtbezirk Ries gehört. Zum cirka 3 km² großen Gemeindegebiet gehören auch Teile des Grazer Stadtbezirks Waltendorf sowie der Gemeinden Kainbach bei Graz und Hart bei Graz.

Das Nachhaltigkeitsteam der Pfarre versucht seit der Zertifizierung die im Umweltprogramm gesteckten Ziele im Rahmen der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen bestmöglich zu bearbeiten. Auch während der Zeit der Corona-Pandemie wurde weitergearbeitet.

Das Nachhaltigkeitsteam bemüht sich, Informationen als Entscheidungsgrundlagen zu beschaffen und vor allem auch darum, viele Menschen in ihrer momentanen Lebenssituation zu informieren und zu motivieren – jeder kann so viel beitragen und positiv verändern. Insbesondere unser Mobilitätsverhalten, unsere Konsumententscheidungen oder auch Entscheidungen zu Bauvorhaben in Richtung energie- und materialsparenden Umsetzungen sind richtungsweisend.

Durch das regelmäßige Ablesen der Strom-, Heizungs- und Wasserdaten sowie die Auswertung dieser Daten konnten wieder Verbesserungsvorschläge und Änderungsmaßnahmen erarbeitet und vorgeschlagen werden.

Seit dem Jahr 2018 wurde insbesondere die Bewusstseinsbildung mit öffentlichen Veranstaltungen in den Fokus genommen. Hier einige Beispiele:

- Kräuterwanderungen
- Verkauf von Fair Trade Produkten
- Schöpfungsgottesdienste
- Suppensonntage
- Pflanzentauschmärkte
- Fahrradsegnungen

EINLADUNG ZUM NACHHALTIGKEITSABEND

Sanfte Mobilität bringt's

Di, 29. Juni 2021
19.00 Uhr

Haus der Begegnung (Pfarrhof Ragnitz)

Optimistisch in die Zukunft blickend beleuchten wir die Themen Reisen, Verkehr und lokale Mobilitätsmöglichkeiten. Informationen und Tipps von Experten zu nachhaltiger Mobilität erwarten Sie an diesem Abend.

FREIER EINTRITT
Der Informationsabend findet unter Einhaltung der aktuellen Corona-Regeln statt.

  © NACHHALTIGKEITSTEAM der Pfarre Graz-Ragnitz

EINLADUNG ZUM NACHHALTIGKEITSABEND

Wieviel Zucker bringt's ?

FÜR EINEN GESUNDEN ZUCKER-KONSUM

Di, 20. Oktober 2020
19.00 Uhr

Haus der Begegnung (Pfarrhof Ragnitz)

Zucker – ein Genussmittel, auf das wir nicht verzichten können und wollen. Er versteckt sich in vielen Lebensmitteln, in denen wir ihn gar nicht vermuten. Doch genau das kann uns nicht nur rund, sondern auch krank machen. Informieren Sie sich an diesem Abend mit Experten über dieses Thema.

FREIER EINTRITT
Der Informationsabend findet unter Einhaltung der aktuellen Corona-Regeln statt.

  © NACHHALTIGKEITSTEAM der Pfarre Graz-Ragnitz

- Dass es auch wirtschaftlich sinnvoll ist, ökologisch, fair und sozial gerecht zu handeln, wird über unsere seit 2018 laufenden Nachhaltigkeitsabende gezeigt. Dabei werden über Kurzreferate, einer Podiumsdiskussion und einem anschließenden lockeren Austausch beim Buffet die unterschiedlichsten Themen intensiv diskutiert.

Um an den EMAS-Zielsetzungen und daraus folgenden Maßnahmen fortdauernd arbeiten zu können, wird es in der kommenden EMAS-Periode notwendig werden die Entscheidungsorganisation und Strukturierung der Zusammenarbeit mit Verantwortungsträgern der Pfarre zu hinterfragen und neue Entscheidungsprozesse zu etablieren.

Die Nachhaltigkeits-Leitlinien der Pfarre Graz-Ragnitz:

Als Christinnen und Christen sind wir für das Geschenk der Schöpfung dankbar und wollen durch bewusst ökologisches, sozial und ökonomisch nachhaltiges Handeln die negativen Auswirkungen auf die Schöpfung so gering wie möglich halten. Die Einhaltung der Leitlinien ist für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter bzw. alle Gruppen der Pfarre verpflichtend und in all ihre Entscheidungen mit einzubeziehen. Außerdem möchte die Pfarre

Vorbild für alle in der Region lebenden Menschen sein und zu nachhaltigem Handeln animieren. Auf unsere Vorbildwirkung bzw. Zusammenarbeit im neu entstandenen Seelsorgeraum ist besonders zu achten.

Wozu wir uns verpflichten:

- Einhaltung aller gesetzlichen Grundlagen
- Bemühung Umweltbelastungen so gut es geht zu vermeiden oder zu verringern
- Bevorzugung von Bio,- Fair Trade-, regionalen und saisonalen Waren
- Bewusstseinsbildung durch die Zusammenarbeit mit anderen
- Bemühen um einen sparsamen und effizienten Umgang mit Wärme, Energie und Wasser
- Einsatz von erneuerbarer Energie
- Einbeziehen von Umweltaspekten in wirtschaftliche Entscheidungen
- Vernetzung mit den Pfarren des Seelsorgeraumes soweit es möglich ist

Weiters bemühen wir uns um eine kontinuierliche Verbesserung in allen oben genannten Punkten. Diese Nachhaltigkeitsleitlinien werden den Bewohnern der Pfarre öffentlich zugänglich gemacht und sind sowohl im Internet als auch an der Anschlagtafel der Pfarre einsehbar.

Kennzahlentabelle der Pfarre Ragnitz

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	5	5,1	5,1	5,1
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m2	5750	5750	5750	5750
2.2	davon: versiegelte Fläche	m2	4450	4450	4450	4450
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m2	2172	2172	2172	2172
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	177633	145953	169602	133042
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	0	0	0	0
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	209484	160546	165297	151993
3.4	bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/m2	96,4	73,9	76,1	70,0
3.5	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	41897	31480	32411	29802
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	38925	30690	34376	36957
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	38925	30690	34376	36957
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m2	17,9	14,1	15,8	17,0
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	7785	6018	6740	7247
5	Gesamtenergieverbrauch	kWh	248409	191236	199673	188950
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergiever- brauch/m2)	kWh/m2	114,4	88,0	91,9	87,0
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	15,7	16,0	17,2	19,6
6	Wasser					
6.1	Verbrauch Gesamt	m3	1414	944	761	925
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m3/MA	282,7	185,1	149,3	181,4
7	Papier 1					
7.1	Verbrauch gesamt	kg	855	605	941	1362
7.2.1	Büropapier (Kopieren und Drucken)	%	3,3	0,0	1,7	0,4
7.2.2	Umschläge	%	41,7	0,0	21,0	4,8
7.2.3	Werbedrucksachen und Publikationen	%	1,1	1,1	0,8	0,5
7.4	Verbrauch/MA	kg/MA	170,9	118,7	184,5	267,1
7.5	Anteil Frischfaser-Papier	%	0	0	0	0
7.6	Anteil Recycling (FSC, EcoLabel)	%	100	100	100	100

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
8	Verkehr 2					
8.1	Motorisierter Pendelverkehr/MA	km/MA	5236	4588	4588	4588
8.2	PKW-Fahrten	%	52,7	100	100	100
8.3	Bahn/ÖPNV	%	47,3	0	0	0
9	Abfall					
9.1	Abfall	t	16,32	16,32	16,32	16,32
9.2	Anteile					
9.2.1	Restmüll	t	2,60	2,60	2,60	2,60
9.2.2	Papier	t	2,60	2,60	2,60	2,60
9.2.3	Kunststoffe	t	0,78	0,78	0,78	0,78
9.2.4	Biomüll	t	4,10	4,10	4,10	4,10
9.2.5	gefährliche Abfälle	t				
9.3	Abfall/Mitarbeiter	t/MA	3,26	3,20	3,20	0,00
10	Versiegelte Fläche	m2	4450	4450	4450	4450
10.1	Versiegelte Fläche/MA	m2/MA	890	873	873	873
10.2	versiegelte Fläche/Gesamt	%	77,4	77,4	77,4	77,4
10.3	versiegelte Fläche/Gesamtfläche ohne Felder	%	77,4	77,4	77,4	77,4
11	CO₂e					
11.1	Emissionen aus Wärme *)	t	34,3	28,2	32,7	25,7
11.2	Emissionen aus Strom	t	0,0	0,0	0,0	0,0
11.4	Emissionen aus Dienstreisen	t	3,96	4,94	4,94	4,94
11.5	Emissionen gesamt	t	38,2	33,1	37,7	30,6
11.6	Emissionen gesamt/m ² beheizbarer Gebäudefläche	t/m2	0,018	0,015	0,017	0,014
11.7	Emissionen gesamt/Mitarbeitende	t/MA	7,6	6,5	7,4	6,0
	*) 193 g/kWh gem. Grazer Energie Agentur					

Umweltprogramm der Pfarre Ragnitz

Nr.	Maßnahme	Termin	Erledigt/geändert
1	Ziel: Energie	Anzahl	
1.1	Energiemonitoring	Laufend	erledigt
1.2	Mängelerhebung an der Bausubstanz	2022	erledigt
1.3	Maßnahmen für Mängelbehebung erarbeiten	Laufend	wird nicht durchgeführt
2	Ziel: Wärmeenergie		
2.1	Optimierung der Raumnutzung	Laufend	tlw. erledigt
2.2	Optimierung Heizungsvertrag	Laufend	Mai-21
2.3	Austausch von weiteren Fenstern und Türdichtungen	Laufend	tlw. erledigt
2.4	Mitarbeit bei den Sanierungsplanungen	Laufend	tlw. erledigt
3	Ziel: Strom HdB		
3.1	Bezug Ökostrom	ab 2018	erledigt
3.2	Einsatz von LED	Laufend	erledigt
3.3	PV-Anlage planen	2022	in Diskussion
4	Ziel: Strom Kirche		
4.1	Optimierung der Sitzbankheizung	ab 2022	tlw. erledigt
4.2	Schrittweise Umstellung der Spots in der Kirche	Laufend	tlw. erledigt
5	Ziel: Beschaffung		
5.1	Erhöhung des Angebots an Veganen/Vegetarischen/ Regionalen/Bio/Fair Trade Speisen und Getränken bei Festen	Laufend	erledigt
5.2	Bewusstmachung der Beschaffungsordnung	Laufend	erledigt
5.3	Papier-Beschaffung (FSC-zertifiziert)	Laufend	erledigt
6	Ziel: Wasserbedarf		
6.1	Installation Perlatoren	ab 2022	nicht erledigt
6.2	Spülkästen optimieren	ab 2022	nicht erledigt
6.3	Tausch Zeitschaltuhr bei Taufbrunnen	2022	wurde umgestellt
7	Ziel: Abfallaufkommen		
7.1	Bewusstmachung des Mülltrennsystems im HdB	Laufend	erledigt
8	Ziel: Materialien Kindergarten		
8.1	Weiterverwendung von einseitig bedrucktem Papier	Laufend	erledigt
8.2	Sammeln von einseitig bedrucktem Papier	Laufend	erledigt
9	Ziel: Beschaffung KiGa		
9.1	Nutzung ökologischer Waschmittel/Reinigungsmittel	Laufend	erledigt

Nr.	Maßnahme	Termin	Erledigt/geändert
9.2	Gesunde Jause/eigene Trinkbehältnisse	Laufend	erledigt
9.3	Tischsets Wäscheaufkommen reduzieren	Laufend	erledigt
9.4	Mülltrennworkshop	2022	in Planung
10	Ziel: Mobilität		
10.1	Planung Carsharing-Möglichkeiten	Laufend	dzt. nicht umsetzbar
10.2	Fahrradabstellplätze	Laufend	dzt. nicht umsetzbar
11	Ziel: Bewusstseinsbildung/Kommunikation/Verkündigung		
11.1	Schöpfungsgottesdienste	4x im Jahr	erledigt
11.2	Fair-Trade-Verkauf (2. Sonntag im Monat)	Laufend	erledigt
11.3	Suppensonntage/Fahrradsegnung etc.	Laufend	erledigt
11.4	KiGa-Elternabend	Laufend	erledigt
11.5	Nachhaltigkeitsabende	3x/Jahr	erledigt
11.6	Information in Pfarrblatt	Laufend	erledigt
11.7	Aktualisierung Homepage	Laufend	tlw. erledigt
11.8	Workshops	Laufend	erledigt
11.9	Verschenkekekasterl	Laufend	erledigt
11.10	Fortbildung	Laufend	tlw. erledigt
11.11	Pflanzentauschmärkte	Laufend	erledigt
11.12	Wiederbefüllbare Opferlichter aus Glas	Laufend	erledigt
12	Ziel: Außenanlage		
12.1	Pflege der Blumenkisten	Laufend	erledigt
13	Ziel: Administration		
13.1	Nachhaltigkeitsteam-Sitzungen	Laufend	erledigt
13.2	Entscheidungsorganisation und Struktuiierung der Zusammenarbeit mit Verantwortungsträgern der Pfarre	Laufend	erledigt

Pfarre St. Josef/Siebenhügel

Die Pfarre St. Josef/Siebenhügel, Klagenfurt umfasst rund 11.000 Einwohner mit ca. 8.400 Katholiken und ist damit eine der größten Pfarren in Kärnten. Sie wird vom Orden der Salesianer Don Boscos mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit betreut. Unter anderem beherbergt das Pfarrzentrum einen von der Stadt Klagenfurt finanzierten „Kids Point Don Bosco“ und „Youth Point Don Bosco“ und ein von der Caritas betriebenes „Lerncafé“.



Seit Jahren arbeitet die Pfarre mit gebrauchten –generalüberholten PCs der Firma AfB, wodurch eine ständige Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeiter*innen erzielt und ein nachvollziehbarer Beitrag gegen die Wegwerfgesellschaft geleistet wird. Durch den jährlichen Pfarrflohmarkt (Geschirr, Bücher, Spielsachen) wird vieles gesammelt, nachhaltig verwendet und nicht einfach entsorgt. Für 2023 ist ein eigener Bücherflohmarkt im Frühjahr geplant. Seit vielen Jahren werden Kleider- und Sachspenden verschiedenster Art angenommen und (an Bedürftige) verteilt. Ebenso werden monatlich Lebensmittelgutscheine für den Sozial-Markt an in der Pfarre wohnende Bedürftige ausgegeben.

Glückshafen beim Pfarrfest, Erntedank und zu anderen Gelegenheiten: mehrmals im Jahr werden Sachspenden aller Art (von Gläsern über Tassen, Werbegeschenke, Spielzeug, Kerzen, Bücher, Kuscheltiere...) angenommen und bei jeweils einer Tombola (jedes Los gewinnt!) angeboten. Ein Beitrag auch zur Nachhaltigkeit, wenn andere eine Freude mit (neuwertigen!) Dingen haben, die man selbst nicht braucht.

„Suppe to go“ – beim Erntedank und Familienfasttag. Frisch gekochte Suppen in recycelten Einmachgläsern werden gegen Spende abgegeben und damit Essen

ohne aufwändige Verpackung ermöglicht.

Advent- und Ostermarkt: Selbstgebasteltes und selbst Einkochtes (Marmeladen, Sirupe, Kompote, Salze etc.) wird erbeten und verkauft, der Wert des Selbstgemachten wird gestärkt und immer wieder ins Bewusstsein gehoben.

Lebensmittel: Seit dem Sommer 2021 gibt es vor dem Pfarrzentrum einen eigenen Kühlschrank (der mittlerweile heuer auch schon erneuert werden konnte), wo mehrmals in der Woche (nicht mehr zum Verkauf bestimmte, aber noch gute) Lebensmittel vom Verein TOGETHER POINT bzw. direkt vom Supermarkt selbst geholt und für alle angeboten werden. Vor dem Pfarr-Kindergarten wurde dafür eine alte Telefonzelle als Brotlade aufgestellt. Auf gesunde Verköstigung bei allen Pfarr-Angebo-



ten (Pfarrcafé, Gruppen..., Fairtradeprodukte...) und Mehrweggeschirr wird nach wie vor Wert gelegt.

In einer **Firmgruppe** wurde auch heuer wieder mit



den Firmlingen gekocht, um der jungen Generation auch den Wert von „Selbstgemachtem“ zu vermitteln. Über die **Umweltaktivitäten in der Pfarre** wird anlassbezogen in den Pfarrmedien berichtet. Durch die **digitale Anmelde-möglichkeit zur Erstkommunion- und Firmvorbereitung, für Taufen und Hochzeiten** sparen wir Papier und Fahrtwege (oft mit dem Auto) für die Eltern.

Jährliche Kinderferienwoche im Sommer: In der Kinderferienwoche wird bewusst auf Nachhaltigkeit und Müllvermeidung geschaut. Die Eltern werden angehalten, die Jause für den Tag in einer wiederverwendbaren Box mitzugeben, ebenso eine Trinkflasche anstatt Einweg Plastikflaschen. Nachdem diese Woche immer in der Pfarre stattfindet, ersparen wir allen lange Fahrtwege mit dem PKW.

Die **Jungschargruppe** der Pfarre bepflanzt, betreut und erntet das Hochbeet des Pfarrers. Eltern-Kind-Gruppe: Es wird auf gesunde, regionale und weitestgehend biologische Jause geachtet.

Franz von Sales-Garten: Die Idee eines Gemeinschaftsgarten wurde im Jahr 2013 auf dem einst brachliegenden 4000 m² großen Gelände beim Franz von Sales Zentrum verwirklicht. Die Bewässerung der Beete erfolgt durch einen Grundwasserbrunnen per Handpumpe. 2022 wurde ein zweiter Brunnen geschlagen. Auf den gesamt 160 zu pachtenden Beeten gärtner Menschen aus ca. 15 Nationen. Aufgrund der großen Nachfrage sind alle Beete

verpachtet und es kommt zeitweise zu einer Warteliste.



Die Baumaterialien für die erforderliche Infrastruktur (Beetumrandungen, Pavillon als Gemeinschaftszentrum, Geräteschuppen) bestehen zum Großteil aus Holz. Die Pächter verpflichten sich einer Gartenordnung, laut der rein biologisches Gärtnern zugesagt wird (Details unter <http://www.franzvonsalesgarten.at/>). Ziel ist es ein urbanes Gärtnern im ökologischen Sinn in Mitten von Klagenfurt anzubieten. Der Gemeinschaftsgarten stelle ein Begegnungszentrum für Jung und Alt dar.

Die Angebote an begleitenden Workshops werden an die Bedürfnisse der Gartenpächter angepasst, etwa mit Diskussionsrunden und Workshops zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Nachdem rund um den Garten seit Jahren eine rege Bautätigkeit herrscht und immer mehr Boden versiegelt wird, ist unser Franz von Sales-Garten ein kräftiges und starkes Zeichen dagegen und findet auch immer wieder einen Widerhall in der öffentlichen Rezeption (Berichte in verschiedenen Medien, Rückmeldungen der Anwohner und Spaziergänger...).

P. Herbert Salzl SDB
Pfarre St. Josef, am 4. April 2023

Kennzahlentabelle der Pfarre St. Josef/Siebenhügel

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA Vollzeitstellen)	Anzahl	8,68	8,68	8,68	8,68
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	8.141	8.141	8.141	8141
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	1.021	1.021	1.021	1021
2.3	Nutzfläche, beheizt	m ²	3.000	3.000	3.000	3000
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie (Gas)					
3.1	Verbrauch gesamt	kWh	248.000	260566	248622	262184
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen		0	0	0	0
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Verbrauch gesamt x Klimafaktor)	kWh	277.760	312679	246136	304133
3.4	bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	93	104	82	101
3.5	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	32000	36023	28357	35038
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	45360	37000	44596	49168
4.2	davon aus regenerativen Energien	kWh	0	0	0	0
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	15	12	15	16
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	5226	4263	5138	5665
4.5	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	0	0	0	0
5	Gesamtenergieverbrauch	kWh	293360	297566	293218	311352
5.1	Energieeffizienz (bereinigter) (Gesamtenergieverbrauch/m ² beheizter Fläche)	kWh/m ²	33797	34282	33781	35870
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	0 %	0 %	0 %	0 %
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	636	584	619	617
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	73,27	67,28	71,31	71,08
7	Papier					
7.1	Papier gesamt (Kopierpapier)	kg	167	119	111,5	138,23
7.3	Verbrauch/MA	kg	19	14	12,8	15,9
7.5	Anteil Recycling	%	100	100	100	100

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
8	Verkehr					
8.1	Pfarrliche Fahrten Gesamt	km	12.500	12.500	12.500	12.500
8.2	Dienstreisen/Mitarbeitende	km/MA	1440	1440	1440	1440
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	m ³	122	122	122	122
9.2	Anteile					
9.2.1	Restmüll (Entsorgung)	t	42	42	42	42
9.2.2	Papier	t	43	43	43	43
9.2.3	Kunststoffe	t	10	10	10	10
9.2.4	Biomüll	t	5	5	5	5
9.2.5	gefährliche Abfälle	t	0	0	0	0
9.3	Abfall/Mitarbeitende	t	14,06	14,06	14,06	14,06
10	Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)					
10.1	Versiegelte Fläche / Mitarbeitende	m ² /MA	117,63	117,63	117,63	117,63
10.2	Versiegelte Fläche / Gesamtfläche	%	12,54 %	12,54 %	12,54 %	12,54 %
11	CO₂e					
11.1	Emission gesamt	t	x	x	x	x
11.2	Emission gesamt/m ² beheizter Gebäudefläche	t	x	x	x	x

Sonstige Emissionen: Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor, aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Organisation nicht wesentlich.

n.r.: nicht repräsentativ

n.v.: nicht vorhanden

vInb: vernachlässigbar

Umweltprogramm der Pfarre St. Josef/Siebenhügel

Nr.	Maßnahme	Termin	Erledigt/geändert
1	Ziel: Stromverbrauch weiterhin nach Möglichkeit reduzieren um ca. 2 %		
1.1	Umstellen der Beleuchtung bei Ausfall auf LED	laufend	
1.2	Erinnerung und Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter und Mieter bezüglich der Möglichkeit des Stromsparens, durch Merkblätter und Aushänge im öffentlichen Raum	laufend	in Mietverträgen festgeschrieben
1.3	Ausbau der Nutzung von Bewegungsmeldern nach Bedarf	laufend	
2	Ziel: Wärmeverbrauch		
2.1	Energieanbieter für Gas zu Verbund wechseln	2019	erledigt
3	Ziel: Wasserverbrauch weiterhin reduzieren		
3.1	fehlende Spartasten in allen WC Anlagen ersetzen	laufend	
4	Ziel: Abfallwirtschaft		
4.1	Verbesserung der Aufmerksamkeit für eine sinnvolle Mülltrennung und Vermeidung von Abfall bei Mitarbeitern und Mietern durch Aushang und Info	laufend	
4.2	Möglichst abbaubare Müllbeutel verwenden	laufend	
4.3	Ökologische Reinigungsmittel verwenden	laufend	
5	Ziel: Kommunikation/Öffentlichkeit/Bildungsarbeit		
5.1	Berichte in Pfarrblatt und Homepage, über Aktivitäten und Bemühungen unserer Pfarre in Bezug auf die Schöpfungsverantwortung	laufend	
5.2	Schöpfungsverantwortung in Pastoral beachten	laufend	
5.3	Schaukasten gestalten	laufend	
5.4	Vorträge im Bereich der Schöpfungsverantwortung * wird nach Möglichkeit durchgeführt	laufend	
5.5	Veranstaltungen wie Pfarrkaffee / Feste für Bewusstseinsbildung vermehrt nutzen (Fair Trade, Best of the Rest, Kleidertausch.... hervorheben)	laufend	
5.6	auf Mehrzweckgeschirr achten und fördern	laufend	
5.7	Hervorheben von gesunder Jause in Spielgruppen und Lernkaffee	laufend	
5.8	Gegenmaßnahmen zum Phänomen der Wegwerfgesellschaft: Flohmarkt	1-2x/Jahr	
5.9	Möglichkeit der Einrichtung einer kleinen Leihbibliothek, in der Pfarre mit den übrig gebliebenen Büchern nach dem Flohmarkt	laufend	
5.10	Zusammenarbeit mit dem Verein TOGETHER POINT – gegen Lebensmittelverschwendung (Kühlschrank vor Pfarrzentrum, Brotregal vor KIGA)	laufend	

Nr.	Maßnahme	Termin	Erledigt/geändert
6	Ziel: Garten		
6.1	Erhaltung des Gemeinschaftsgartens F.vS. (auch in St. Josef sichtbar machen des Gartens, Fotos...)	laufend	
6.2	Ausbau des Gartens – 35 neue Beete ab 2021		erledigt
6.3	neuer Brunnen im neuen Garten-Bereich		erledigt
6.4	Gewächshaus für Jungpflanzen		erledigt
6.5	Pflanzentausch-Börse	laufend	
7	Ziel: Papier		
7.1	Verwendung von Recyclingpapier	laufend	
7.2	vermehrt auf Recyclingpapier Einkauf achten	laufend	
7.3	7.3 Mehrfachverwendung von Papier unterstreichen	laufend	
7.4	Digitale „Liederzettel“ statt Papier	laufend	
7.5	Büchertausch-Börse	laufend	
7.6	digitales Pfarrblatt & digitaler Versand unseres Pfarrblatts	laufend	
7.7	digitale Werbung via Facebook-Profil und Instagram-Profil der Pfarre	laufend	
7.8	Online-Verkündigung – statt PRINT	laufend	
8	Ziel: Verkehr		
8.1	Werbung für „Autofasten“	jährlich	
8.2	Vision: Anschaffung eines E-Autos für die Pfarre in St. Josef	bis 2025	
8.3	Fahrradstände vor der Kirche; zum sicheren Abstellen und Absperrern der Fahrräder	bis 2025	

Pfarre St. Egyden / Št.Ilj

Die Umwelt ist ein kollektives Gut, ein Erbe der gesamten Menschheit und eine Verantwortung für alle. Wenn sich jemand etwas aneignet, dann nur, um es zum Wohl aller zu verwalten. (LS95)

Dieser Leitsatz begleitet uns bei der Erledigung unserer Aufgaben in der Pfarre und trägt dazu bei, dass wir die Bewahrung der Schöpfung in sehr vielen Bereichen der Pfarrarbeit integrieren.

Die Pfarre liegt im zweisprachigen Gebiet und zählt mit ca. 840 Katholiken zu den kleineren Pfarren unseres Bundeslandes. Sie wird von Dechant KR Mag. Johann Alois Krištof betreut, er ist auch Pfarrer von Ludmannsdorf und hat seinen Wohnsitz im dortigen Pfarrhof. Außerdem ist er Dechant des Dekanates Ferlach und auch für überregionale Aufgaben in der Diözese zuständig.

Zur Pfarre gehören vier Filiationen, die alte Kirche, die als Aufbahrungshalle verwendet wird und die neue große Pfarrkirche, die vor 50 Jahren geweiht wurde. Auch der für unsere Bedürfnisse zu große Pfarrhof und das Pfarrheim (der Kindergarten der Caritas ist dort unentgeltlich untergebracht) und zwei Friedhöfe müssen erhalten werden. Dadurch ergeben sich nicht nur immer wieder unerwartete Reparaturen, (der Glockenturm der Humitzkirche ist so desolat, dass das Läuten eine Gefahr darstellt), auch der Pfarrhof (40 Jahre alt) und die neue Kirche warten dringend auf Renovierung.

Das Pfarrleben

Der PGR bemüht sich, gemeinsam mit dem Herrn Pfarrer vor und nach den regelmäßigen Gottesdiensten, die immer wieder dem Anlass entsprechend gestaltet und in beiden Sprachen zelebriert werden, die Besucher zu begrüßen und sie nach der Messfeier auch zu verabschieden. Für eine kleine Landpfarre wird ein relativ umfangreiches Angebot für die einzelnen Zielgruppen vorbereitet und umgesetzt. Nach den Einschränkungen während der Coronazeit werden wieder viele Aktivitäten für ältere Menschen angeboten (Seniorentreffs, Plauderei nach drei, Besuchsdienst).

Eine Jungschargruppe und die Ministranten werden betreut und im Bereich „Verkündigung“ gibt es immer wieder interessante Vorträge. Gemeinschaftspflege wird in der Pfarre hochgehalten und von den

Pfarrangehörigen auch sehr geschätzt.

Mit den örtlichen Vereinen besteht ein gutes Einvernehmen, das sich durch gegenseitige Unterstützung und Teilnahme bei Veranstaltungen ausdrückt.

Der Arbeitskreis Verantwortung für die Schöpfung ist seit 10 Jahren in unserer Pfarre aktiv und hat in dieser Zeit gemeinsam mit den Pfarrmitgliedern schon einige interessante Projekte entwickelt.

So erhielten unsere Pfarrangehörigen schon vor der Zertifizierung viele Informationen durch Vorträge, Diskussionen und Workshops.

Im Berichtszeitraum konnten trotz der Coronaeinschränkungen einiges auf die Beine gestellt werden.

- Um die Mauern um den alten Friedhof und um die alte Kirche zu schützen wurden sie freigelegt und ein 30 cm breites Schotterbeet befüllt. Der Friedenshain am alten Friedhof ist knapp vor der Fertigstellung und konnte umweltgerecht angelegt werden. In der Friedhofsordnung wurde festgehalten, dass auf diesem Areal jeglicher Kerzen- und Grabschmuck verboten ist.
- Die Reduzierung des Friedhofabfalles ist uns trotz Scheitern des Projektes, das die Wiederverwertung der Grabkerzen beabsichtigte, gelungen. Wir achten auch weiterhin darauf.
- Außer dem jährlich angebotenen Veranstaltungen (Pflanzentauschmarkt, Wir radeln zur Kirche und lassen die Fahrräder segnen, Erntedank, Morgenlob im Freien) konnten wir mit dem Vortrag „Wer zahlt den Preis für unsere Kleidung“ auf den unüberlegten Konsum aufmerksam machen. Allerheiligengestecke aus Naturmaterialien und Wachstücher selbst anfertigen – sie helfen Folien sparen, regten das praktische Tun an.
- Unser Kirchturm ist nach wie vor ein Paradies für die Fledermäuse, wir achten besonders auf die Erhaltung ihres Lebensraumes.
- Die Flüchtlingsfamilie, die im Pfarrhof einquartiert war, ist zu Beginn des Jahres 2022 ausgezogen, seither wird nur das Parterre für die wöchentliche Sprechstunde des Pfarrers (Büro) und der Pastoralraum für Sitzungen, Firm- und Ministrantenstunden, den Erstkommunionunterricht gelegentlich für die Chorprobe und für die Plauderei nach zwei in den Wintermonaten genutzt.

Der Wärmeenergiebedarf ist im letzten Jahr wieder

gestiegen, da der Pfarrhof (2 Stock hoch), auch wenn niemand ständig drinnen wohnt, im Winter temperiert werden muss.

Geplante Maßnahmen:

- Aufbau eines Kleidertauschmarktes
- Initiieren und Durchführen einer Flurreinigungsaktion mit allen Vereinen des Ortes, um die Gemeinschaft im Dorf zu stärken.
- Renovierung des Gebäudekomplexes der Pfarrkirche
 - o Neugestaltung des Eingangsbereiches unter der Kirche, damit Wärmeenergie nicht durch cm breite Fugen entweichen kann.
 - o Renovierung des Saales unter der Kirche. (Durchbruch auf der Südseite und Schließen der vorhandenen Fenster auf der Westseite, Vollständige Isolierung, Dämmung der Wände).
 - o Optimierung der Beleuchtung in der Kirche.
 - o Überlegungen für ein Heizsystem der Kirche nach der „Ölzeit“ anstellen.
 - o Reparatur des Glockenstuhles in der Filialkirche Maria Humitz.
 - o Über die weitere Verwendung des Pfarrhofes entscheiden.
 - o Sicherstellung der Finanzierung der Renovierungsarbeiten.



Unsere Pfarrkirche, wurde vor 50 Jahren eingeweiht und ist rundum renovierungsbedürftig



Am Pfarrhof, er wurde im Jahr 1983 erbaut, nagt ebenfalls der Zahn der Zeit, über seine Zukunft müssen wir entscheiden.



Der Garten des Friedens wurde im vergangenen Jahr angelegt, heuer wird er fertiggestellt.

Kennzahlentabelle der Pfarre St. Egyden / Št.Ilj

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	0,3	0,3	0,3	0,3
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	12951	12951	12951	12951
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	2373	2373	2373	2373
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	611	611	611	611
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	12080	19376	18632	22144
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	6080	14576	12632	16144
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	12080	19376	16024	22144
3.4	bereinigter Verbrauch/m ² beheizbarer Fläche	kWh/m ²	20	32	26	36
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	16455	18422	21028	11110
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	16455	18422	21028	11110
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	27	30	34	18
5	Gesamtenergieverbrauch	kwh	28535	37798	39660	33254
5.1	Energieeffizienz (berreinigter Gesamtverbrauch/m ² beiheizbarer Fläche)	kWh/m ²	47	62	61	54
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	79	87	85	82
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	149	224	356	238
6.1.1	Verbrauch / m ² beheizbarer Gebäudefläche	m ³ /m ²	0,24	0,37	0,58	0,39
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	kg	212	181	212	220
7.2.1	Büropapier (Kopieren und Drucken)		12	12	12	12
7.2.3	Werbedrucksachen und Publikationen	%	88	88	88	88
7.4	Anteil Frischfaser-Papier	%	100	100	100	100
8	Verkehr					
8.1	Pfarrliche Fahrten gesamt	km	2700	2700	2700	2700
8.4.1	PKW-Fahrten	%	100	100	100	100

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	t	10	9	8	6,8
9.1.1	Restmüll (Entsorgung)	t	1,42	0,82	0,48	0,77
9.1.2	Biomüll	t	8,44	8,20	7,04	6,02
9.2	Abfall/Mitarbeitende	t/MA	38,08	34,69	28,92	22,67
10	Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)					
10.1	Versiegelte Fläche / Mitarbeitende	m ² /MA	9127	9127	9127	9127
10.2	Versiegelte Fläche / Gesamtfläche	%	18 %	18 %	18 %	18 %
10.3	Versiegelte Fläche / Gesamtfläche ohne Felder	%	96 %	96 %	96 %	96 %
11	CO₂e					
11.1	Emissionen aus Wärme	t	3,74	6,01	5,78	6,86

n.v.: nicht vorhanden;

vlnb.: vernachlässigbar

Umweltprogramm der Pfarre St. Egyden / Št.Ilj

Maßnahme	Termin
1 Ziel: Verringerung des Heizwärmebedarfes	
1.1. Der Pfarrsaal unter der Kirche soll generalsaniert werden. Dabei wird die Südfront aufgebrochen, mit Glasschiebetüren versehen und die Fensterfront geschlossen.	Hängt von der Genehmigung der Diözese ab; Ziel : Ende 2024
1.2. Im Zuge dessen soll der Eingang versetzt und die drei Türen im Eingang des Pfarrsaales - der eigentliche Schwachpunkt - entfernt, bzw. erneuert und die Wärmedämmung des Saales besonders beachtet werden.	Ende 2024
1.3. Damit nicht so viel Energie verloren geht, muss insbesondere der Dämmung der Wände im Saal besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.	
1.4. Besonders wird darauf geachtet, dass es in der Kirche in Zukunft einen Fluchtweg geben wird.	Ende 2024
1.5. Alternativen für die bestehende Ölheizung werden beraten, damit im Falle des Falles eine gute Entscheidung getroffen werden kann...	
2 Ziel: Optimieren der Beleuchtung in der Kirche	
2.1. Das indirekte Licht in der Pfarrkirche verschluckt viel Licht. (168 Leuchtstoffröhren) Im Rahmen der Kirchenrenovierung soll ein neues, effektiveres Beleuchtungskonzept mit dem Bauteam erarbeitet und umgesetzt werden.	Planung bis Herbst 2023 Umsetzung bis Ende 2024.
3 Ziel: Reduzierung des Friedhofabfalles	
3.1. Abfallaufkommen beobachten und Tonnenraum weiterhin bedarfsgerecht zur Verfügung stellen.	ständig
4 Ziel: Renovierung des Glockenstuhles in Maria Humitz	
4.1. Finanzierung sicherstellen und Firma beauftragen.	Sommer 2023
5 Ziel: umweltgerechte Gestaltung des alten Friedhofes und Vorsehen von Urnengräber	
5.1. Die letzten Arbeitsschritte ausführen: Rund um die Kirche groben Schotter geben, Möglichkeit schaffen, beim Kreuz Kerzen zu entzünden, Fläche für die Urnengräber fertigstellen.	Bis Sommer 2023
6. Ziel: Organisation eines Kleidertauschmarktes in der Pfarre	
6.1. Menschen in der Pfarre für Wiederverwendung bzw. Weitergabe der Kleidungsstücke sensibilisieren und motivieren.	Start im Mai, nach erfolgter Probephase Termine fixieren
7. Ziel: Information und Bewusstmachen der Pfarrangehörigen über ökologische, umweltschonende Vorgänge und Aufzeigen von Möglichkeiten dazu einen eigenen Beitrag zu leisten.	
7.1. Zusammenarbeit der AG Schöpfung mit Grundauftrag Verkündigung: Suche nach interessanten Themen für Bildungsveranstaltungen.	2 Veranstaltungen/Jahr
7.2. Schöpfungsverantwortung in die Jugendarbeit und in die Firmvorbereitung integrieren.	Mindestens eine Aktion /Jahr
7.3. Entsprechende Projekte gemeinsam mit Zielgruppen und der Dorfgemeinschaft entwickeln und organisieren.	ständig
7.4. Nach Ablauf Rückmeldungen einholen, um bei weiteren Planungen Verbesserungen einfließen lassen.	Nach der Veranstaltung, bzw. Projektende

Pfarre St. Stephan Stockerau

Die Pfarre Stockerau ist mit annähernd 10.000 Katholiken bei ca 17.000 Einwohnern die größte Pfarre des Weinviertels, sie ist seit 2017 Teil des Pfarrverbandes: „Am Jakobsweg Weinviertel“ zu ihm gehören neben Stockerau die Pfarren Hausleiten, Niederhollabrunn, Leitersdorf und Haselbach.

Die Pfarre wurde 1014 gegründet, nachdem 1012 der Hl. Koloman auf seinem Weg ins heilige Land in diese Gegend kam. Es waren unruhige Zeiten und die Bevölkerung vermutete einen böhmischen oder ungarischen Spion, sie folterten Koloman und hängten ihn an einem Holunderbaum auf. Später wurde klar, dass es sich um einen Justizirrtum handelt, der Leichnam wurde nach Melk überstellt und in Stockerau eine Pfarre gegründet. Koloman war bis 1663 Landespatron von Niederösterreich.



In der Pfarrgemeinde herrscht heute ein reges Pfarrleben mit vielen unterschiedlichen Gruppen und Aktionen. Dieses Pfarrleben ermöglichen neben zahlreichen Ehrenamtlichen ein Pfarrer, ein Kaplan, drei Pastoralassistenten, eine Sekretärin und eine Mesnerin.

Zusätzlich arbeitet ein ehrenamtlicher Diakon in der Pfarre und im ganzen Pfarrverband mit, das Pfarrteam wird und wurde durch viele Praktikanten verstärkt. Die Seelsorge findet neben der Pfarrkirche auch im Pfarrzentrum statt. Dieses Pfarrzentrum ist 1981 gebaut worden und 2016 renoviert worden

Im Pfarrgebiet befinden sich ein Kloster der Steyler Missionsschwestern, ein Spital und zwei Pflegeheime, die von der Pfarre seelsorglich mitbetreut werden.

Der Weg der Pfarre St. Stephan zur EMAS Zertifizierung

Das Thema Umwelt und Schöpfungsverantwortung war lange Zeit nur ein Randthema in der Pfarre, das abgesehen von den traditionellen kirchlichen Festen, bei denen die Umwelt auch Thema ist, wie zum Beispiel beim Erntedankfest, nicht groß beachtet wurde. Eine erste größere Diskussion gab es, als die Heizung für den Pfarrhof und für das Pfarrzentrum erneuert

werden musste, da die alten Gasheizkesseln auf Grund ihres Alters ausgetauscht werden mussten. Nach längerer Diskussion entschied man sich für die Fernwärme, die mit Holz, also einer nachwachsenden und CO2 neutralen Energieform befeuert wird.

Das Thema Umwelt bekam einen größeren Stellenwert. Anfang 2013 traf sich zum ersten Mal das EMAS Umweltteam. Dieser Gruppe gehören neben dem Pastoralassistenten Geri Braunsteiner, Elfi Heindl, Wolfgang Zagler und Norbert Kölbl an.

Am 21. September 2013 wurden im PGR die Umweltleitlinien beschlossen und bei der Startveranstaltung am 6. Oktober 2013 wurden diese Leitlinien von Pfarrer Markus Beranek und Erika Trabauer, der stellvertretenden Vorsitzenden des PGR, unterschrieben.

2015 schließlich ließ sich die Pfarre EMAS zertifizieren.

Bei der Renovierung des Pfarrzentrums 2016 stand neben den ganz praktischen Überlegungen, das Pfarrzentrum für die Bedürfnisse der Pfarre zu revitalisieren, der Wunsch nach einem barrierefreien Pfarrzentrum und der Wunsch, möglichst Ressourcenschonend umzubauen und ökologische Aspekte zu berücksichtigen. So wurde eine Photovoltaik-Anlage am Dach des Pfarrzentrums montiert und eine Regenwasser-Zisterne installiert, mit deren Wasser die WC Anlagen gespeist werden.

Das Thema fairer Handel ist dagegen in der Pfarre schon länger fest verankert, schon in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts gab es regelmäßig, von der Jugend organisierte, sogenannte 3. Weltbasare im Pfarrzentrum. Diese Basare wurden von der Gemeinde gut angenommen und sie bewegten eine Selbststeuerungsgruppe, die aus einer Jugendgruppe der Pfarre hervorgegangen ist, dazu, 1993 einen Weltladen in Stockerau zu gründen, der ganz stark von MitarbeiterInnen der Pfarre mitgetragen wurde und wird. Die Pfarre verwendet seit vielen Jahren ausschließlich fair gehandelten Kaffee für den Eigenbedarf aber auch für das wöchentliche Pfarrkaffee, seit 2014 wird auch nur mehr fair gehandelter Orangensaft im Pfarrzentrum ausgeschenkt.

Kennzahlentabelle der Pfarre St. Stephan Stockerau

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	9	8	7	6
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	8 828	8 828	8.828	8.828
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	6 059	6 059	6.059	6.059
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	3 560	3 560	3.560	3.560
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	166 276	160.677	201.442	180.148
3.2	davon aus regenerativen Energien	kWh	166 276	160.677	201.442	180.148
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor, s. Anh.)	kWh	199 531	183.172	199.428	208.972
3.4	bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	56	51	56	59
3.5	bereinigter Verbrauch/MA	kWh/MA	22 804	22.203	29.545	36.343
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	48 661	43.189	42.165	40.127
4.2	davon aus regenerativen Energien	kWh	48 661	43.189	42.165	40.127
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	14	12	12	11
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	5 561	5.235	6.247	6.979
4.5	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	4 860	4.880	4.750	4.730
5	Gesamtenergieverbrauch	kwh	214 937	203.866	243.607	220.275
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/MA)	kWh/MA	24 564	24.711	36.090	38.309
5.2.	Energieeffizienz (bereinigter Ges. Verbr./m ² beheizbarer Fläche)	kWh/m ²	69,72	63,58	67,86	69,97
5.3.	Anteil regenerativer Energien	%	100,00%	100,00 %	100,00 %	100,00 %
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	461	427	387	739
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	53	52	57	129
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	kg	1 517	686	339	401
7.2	Verbrauch/MA	kg	173	83	50	70
7.3	Anteil Frischfaser-Papier	%				
7.3.1	davon FSC-zertifiziert	%	100	100	100	100
7.4	Anteil Recycling	%	13	8	44	84

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
7.5	Büropapier (Kopieren und Drucken)	kg	230	78	179	401
7.6	Briefpapier/Vordrucke/Formulare	kg	ne	ne	ne	ne
7.7	Umschläge	kg	0	4	5	0
7.8	Werbedrucksachen und Publikationen	kg	1 267	603	603	603
8	Dienstreisen					
8.1	Dienstreisen gesamt	km	1 700	1.400	1.300	1.200
8.2	Dienstreisen/MA	km/MA	194	170	193	209
8.3	Schienerverkehr	km	500	500	500	500
8.4	Straßenverkehr	km	1 200	900	800	700
8.5	Flugverkehr	km	0	0	0	0
8.5.1	Klimaneutraler Flugverkehr	km	ne	ne	ne	ne
8.6	Motorisierter Pendelverkehr	km/MA	551	450	450	450
8.6.1	PKW-Fahrten - Pendeln	%	73	73	73	73
8.6.2	Bahn/ÖPNV - Pendeln	%	27	27	27	27
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	t bzw. m ³	44	44	44	44
9.3	Anteile					
9.3.1	Restmüll (Entsorgung)	%	42	42	42	42
9.3.2	Papier	%	29	29	29	29
9.3.3	Wertstoffe (Grüner Punkt)	%	0	0	0	0
9.3.4	Biomüll	%	29	29	29	29
9.3.5	gefährliche Abfälle	%	0	0	0	0
10	Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)					
10.1	Versiegelte Fläche/MA	m ²	692	734	898	1.054
10.2	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche	%	69	69	69	69
11	CO₂e					
11.1	Emission insgesamt (Wärme + elektr. Energie)	t	68	63	63	63
11.2	Emissionsgutschrift für Strom aus Foto-voltaikanlage	(-) t	2	3	3	3

Umweltprogramm Pfarre St. Stephan Stockerau

Maßnahme	Ausführung durch	Arbeitsaufwand	Zieltermin
BEWUSSTSEINSBILDUNG			
Pfarrhof & Pfarrkanzlei			
Ziel: Schonender Umgang mit den im Pfarrhof verwendeten Ressourcen			
Ausgabe / Auflage von Informationsblättern an die Pfarrhofbewohner / -nutzer über die Umweltziele betreffend den Pfarrhof	Pfarrkanzlei	1 Tag	jährlich
Pfarrzentrum			
Ziel: Motivierung der Nutzer des Pfarrzentrums aktiv an den Umweltzielen der Pfarrgemeinde teilzunehmen			
Überprüfung, dass die Umweltziele gut sichtbar ausgehängt sind	Heindl	10 min	erledigt
Aushang Photovoltaik Ertragsergebnis der letzten Jahre und des letzten Monats	Braunsteiner	10 min	monatlich
Information über die EMAS Aktivitäten in einer Veranstaltung parallel zum Pfarrkaffee	Umweltteam	5 h	jährlich
Kirche			
Ziel: Bekanntmachung der Umweltaktivitäten der Pfarre an die Messbesucher			
Aushang der Umwelleitlinien im Eingangsbereich der Kirche und den Schaukästen bei der Kirche	Mesner	10 min	regelmäßig
sowie regelmäßige Kontrolle, ob sie noch ausgehängt sind			erledigt
Ankündigung von EMAS-Veranstaltungen im Wochenblatt (das zur freien Entnahme in der Kirche aufliegt)	Umweltteam	1 h	
Ziel: Bekanntmachung der Umweltaktivitäten der Pfarre an die lokalen Medien (Gemeinde, Bezirk) oder die Kirchenzeitung			
Einladung der lokalen Presse und Journalisten der Kirchenzeitung zu EMAS Veranstaltungen im Pfarrzentrum oder Weitergabe von Information über EMAS Veranstaltungen und EMAS Aktivitäten an dieselben.	Braunsteiner (UMB)	3 h	im Anlassfall
HEIZUNG (WÄRMEENERGIE)			
Pfarrhof & Pfarrkanzlei			
Ziel: Reduktion des Wärmeenergiebedarfs			

Maßnahme	Ausführung durch	Arbeitsaufwand	Zieltermin
Erneuter Hinweis der Pfarrhofbewohner und Pfarrkanzleimitarbeiter auf das Ziel	Braunsteiner	1 h	09/2025

Pfarrzentrum

Ziel: Reduktion des Wärmeenergiebedarf

Monatliche Kontrolle der Zählerstände	Zagler	10 min	1. Sonntag im Monat
In der Heizperiode wöchentliche Kontrolle der Einstellung der Thermostate	Heindl	10 min/Woche	laufend
Öffentlichkeitswirksamer Aushang über energiebewusstes Verhalten im Pfarrzentrum	Braunsteiner	1h	10/2023

ELEKTRISCHE ENERGIE

Pfarrhof & Pfarrkanzlei

Einhaltung des erreichten Zieles, den Verbrauch der elektrischen Energie auf 16.000 kWh zu halten

Erneute Information an die Hausbewohner über Energiesparmaßnahmen	Braunsteiner	2 h	09/2023
---	--------------	-----	---------

Pfarrzentrum

Ziel: Konstant-halten des Energieaufwandes bei 14.000 kWh

Kommunikation mit externen Veranstaltern bei der Begehung vor der Veranstaltung	Braunsteiner Heindl		laufend
---	------------------------	--	---------

Subziel: Geringhaltung der Heizenergie für den Geschirrspüler durch Vermeidung von Kalkablagerungen an den Heizstäben.

Geschirrspüler regelmäßig (jährlich) überprüfen, ob eine Wartung notwendig wird	Heindl		jährlich
---	--------	--	----------

Subziel: Geringhaltung der Heizenergie für die Kaffeemaschinen durch Vermeidung von Kalkablagerungen.

Kaffeemaschinen regelmäßig (mind. jährlich) entkalken und warten.	Heindl		jährlich
Kaffeemaschine 14-tägig reinigen	Heindl	30 min	14 tätgig

Maßnahme	Ausführung durch	Arbeitsaufwand	Zieltermin
Kirche			
Ziel: Reduzierung der elektrischen Energie auf 18.000 kWh bis Ende 2025 und danach konstant halten.			
Subziel: Reduzierung der Heizenergie der Sitzbankheizung			
Überprüfung bei langen Messen (Osternachtsfeier, Christmette), ob die Sitzbänke nicht zu heiß werden – dann abschalten.	Mesnerin		laufend
PAPIER (EINKAUF)			
Pfarrhof & Pfarrkanzlei			
Ziel: Einsatz umweltverträglicher Papierwaren			
laufende Überprüfung ob umweltverträgliche Papierwaren eingekauft / verwendet werden.	Braunsteiner		2x jährlich
Erhalten der 75% umweltverträglichen Papierarten.	Braunsteiner		laufend
Ziel: Reduktion des Papierverbrauchs in der Kanzlei.			
Hinweise an die Pfarrkanzlei Mitarbeiter Ausdrücke nur zu machen, wenn unbedingt notwendig und wenn möglich beidseitig drucken.	Braunsteiner		laufend
Verwenden von einseitigen Ausdrucken als Notiz- und Schmierpapier.	Braunsteiner		laufend
Verwenden von einseitigen Ausdrucken als Notiz- und Schmierpapier.	Braunsteiner		
Pfarrzentrum			
Ziel: Einsatz umweltverträglicher Papierwaren			
Umweltfreundliches WC-Papier anschaffen	Heindl		laufend
Umweltfreundliche Papierhandtücher anschaffen	Heindl		laufend

Pfarre zur Frohen Botschaft



Kirche St. Elisabeth

Die Pfarre zur Frohen Botschaft (PzfFB) wurde am 1.1.2017 aus den ehemaligen Pfarren St. Elisabeth, St. Florian, St. Karl, St. Thekla und Wieden-Paulaner als Pfarre neu gegründet. Somit umfasst die Pfarre den gesamten 4. und ca. ein Drittel des 5. Wiener Gemeindebezirkes sowie Grenzgebiete des 3. und 6. Bezirkes. Bei

Gründung war sie die bevölkerungsreichste Pfarre Österreichs und hat heute ca. 14.700 Katholiken. Die Herausforderungen für eine Wiener Innenbezirkspfarrgemeinde betreffen vor allem den Schwund an Gläubigen, die hohe Anzahl an Wochenendpendlern und in Zeiten von Pandemie und Energiekrise ganz besonders die hohe Anzahl an Caritas Klienten und Obdachlosen. Von den vier Pfarrgemeinden stellt St. Thekla vor allem in Bezug auf das EMAS-Programm eine Besonderheit dar. Sie nutzt Kirche und Räumlichkeiten des Piaristenordens und deren Priester wirken in der Seelsorge der Pfarre. Die Pfarrgemeinde hat daher keinen Einfluss auf die rechtlichen Bereiche, Beheizung, elektrische Energie und Abfallentsorgung. Getrennt davon gibt es die katholische Jungschar (KJS) St. Thekla, die in 9



Kirche St. Thekla

Gruppen ca. 40 Kinder und 50 Jugendliche wöchentlich betreut und mit ihnen im Herbst, zu Pfingsten und im Sommer auf Lager fährt.



Kirche St. Florian

Sie bringt über die Lagerküche einen eigenen Teilbereich ein. Aufgrund der speziellen Struktur der Pfarre wurde der Beschluss zur EMAS-Zertifizierung 2021 sowohl auf Pfarr- und Gemeinde- als auch gesondert auf Jung-scharleitungsebene gefasst.



Wieden-Paulaner

Bisherige Maßnahmen im Sinne von Schöpfungsverantwortung und Umweltpolitik

Mit der Gründung war es unserer Pfarre ein Anliegen, Akzente im Umweltschutz und in „Eine-Welt-Aktivitäten“ zu setzen. Bereits im Jahr 2016 wurden Projekte zur sozialen und umweltpolitischen Unterstützung und für deutlich stärkere Sorge um Nachhaltigkeit, Schöpfungsverantwortung, Mülltrennung, usw. in das Pastoral-konzept aufgenommen. Das mit Gründung der Pfarre beschlossene „Eine-Welt-Projekt“ Vanakkam entwickelte sich neben der sozialen Zielsetzung der Unterstützung einer Schule in Südindien zu einem intensiven Austausch in Gebet, Umweltschutz und Entwicklung. So wurden gemeinsam Fahrrad-segnungen durchgeführt, die Beschaffung von Was-sertanks und Auffangbecken für Regenwasser in der Landwirtschaft finanziert, sodass heute wieder er-tragreiche Feld- und Gartenbewirtschaftung mög-lich ist und für arme Familien die Anschaffung von Kühen zum nachhaltigen Überleben ermöglicht wird. In der Seelsorge wurden Wallfahr-ten und Festgottesdienste zum Thema Schöpfungs-verantwortung organisiert. In-



Verkaufs- und Infostand des Pfarrprojektes „Vanakkam“

formationstage zu E-Mobilität und Impuls-abende zu Kli-maschutz und Schöpfungs-verantwortung



Pfarrfest als Öko-Event

werden regelmäßig durchgeführt. Seit der Gründung der Pfarre wird ausschließlich regenerativ erzeugter Strom bezogen und es werden der-

zeit außerdem alle Leuchtmittel Schritt für Schritt durch LED-Leuchten ersetzt.

Umweltleitlinien der Pfarre zur Frohen Botschaft



Pfarrfest unter den Themen „Pfarrvision und Schöpfung“

Ausgehend von unserem Bekenntnis zu Gott und seiner Schöpfung ist es uns ein Anliegen, mit unseren Mitmenschen solidarisch zu leben. Auch allen anderen Lebewesen in unserer Umwelt wollen wir mit Verantwortung begegnen und das Zusammenleben mit ihnen rücksichtsvoll gestalten. Gestützt auf die Enzyklika Laudato Si' haben wir in unserer Pfarrvision das Bekenntnis abgegeben, „Verantwortung für Schöpfung und Gesellschaft zu übernehmen“.

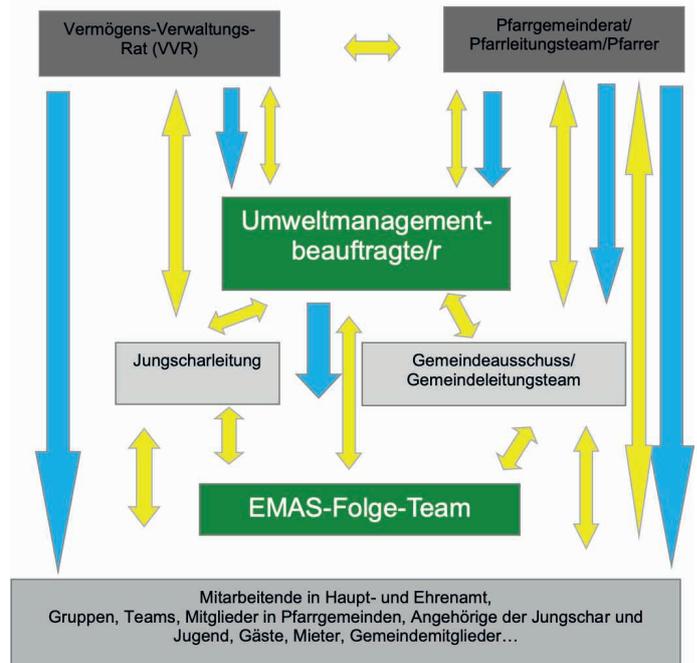
Dementsprechend orientiert sich unser Verhalten an folgenden Umsetzungslinien:

- Müllvermeidung- und -trennung,
- Energieeffizienz
- Klimaschutz
- regionale Kreislaufwirtschaft mit Fokus auf Tier- und Pflanzenschutz
- „fairer“ Handel mit den Produzent*innen von Produkten, die in Europa nicht verfügbar sind,
- gelebte Partnerschaft in Form unseres Pfarrprojektes „Vanakkam“ mit der Vidiyal-Gemeinschaft in Südindien.



Unser Umweltmanagementsystem (UMS)

Durch die subsidiäre Gestaltung unseres UMS haben sowohl die Pfarre als auch jeder Teilbereich auf die eigene Situation abgestimmte Umweltprogramme, welche auf der Homepage der Pfarre veröffentlicht sind. Im Pfarrgemeinderat (PGR) und Vermögens-Verwaltungs-Rat (VVR), in jedem GA und auch in der Jungscharleitung gibt es zumindest eine umweltverantwortliche Person, welche im EMAS-Folge-Team zusammengefasst sind. Blaue Pfeile stellen Auswirkungen von Beschlüssen dar, gelbe zeigen Kommunikation auf. Aus Platzgründen können in der Umwelterklärung nur die wesentlichsten Bereiche in zusammengefasster Form dargestellt werden.



Fahrradsegnung



Umsetzung des Umweltprogrammes

Basis jedes Umweltprogrammes sind die Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung. Hierzu wurden Initiativen, wie gemeinsame, umweltbewusste (Zug, Bus) Anreise bei Pfarrklausuren, Wallfahrten, Jungscharlagern und Pilgerreisen umgesetzt, und auf diese Weise der verursachte Verkehr drastisch reduziert und ökologisiert. Messen zum Thema Schöpfungsverantwortung, Segnungen und Veranstaltungen zu Laudato Si' werden regelmäßig durchgeführt. Pfarrfeste sind seit 2019 Öko-Events und werden in Zusammenarbeit mit karitativen Vereinen (M.U.T, Vanakkam, Elisabethstiftung etc.) durchgeführt, auf die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird hingewiesen und die Verwendung von Fair-Trade- sowie regionalen Produkten ist Standard. Die KJS hat ihre Lagerküche auf Regionalität und gesündere, vermehrt vegetarische Kost umgestellt.

Der Bereich Abfall ist coronabedingt immer noch in der Erhebungsphase, bei Pfarrfesten, Veranstaltungen und bei Lagern konnten die Abfallmengen schon drastisch reduziert werden; so war beim Pfarrfest 2022 mit ca. 350 Besuchern nur ein halber Sack Restmüll zu verzeichnen, jeglicher anderer Abfall wurde durch Mehrweggebinde vermieden. Zu Energie, Wasser und Wärme können derzeit auch coronabedingt nur bedingt Aussagen gemacht werden.

Abstrahlfolien hinter Heizkörpern wurden montiert und die Umstellung auf LED-Leuchtmittel forciert. Papierprodukte wurden zu 100 % auf Papier mit öko-Label umgestellt. Derzeit laufen die Vorarbeiten zu einer Anschaffung einer großflächigen Photovoltaik-Anlage. Neben diesen Aktivitäten wurden Info-Stände am Karlsplatz zu Umweltmaßnahmen betrieben, Insektenhotels bei allen Kirchen und bei einem Standort „Pfarrbienenstöcke“ aufgestellt. Zusammengefasst ist festzustellen, dass das Umweltprogramm im Plan ist, nur bei einem Großprojekt zur Wärmedämmung musste corona- und kostenbedingt ein Aufschub auf 2024/25 erfolgen.

Umweltmanagement-Kennzahlen

Derzeit liegen für das Jahr 2022 nur rudimentäre Kennzahlen vor, sodass die Jahre 2017 – 2021 dargestellt wurden. Dies ist insofern problematisch, da das Jahr 2020



und das Folgejahr durch Corona nur eingeschränkte Aktivitäten in den Pfarräumlichkeiten einerseits, andererseits erhöhten Bedarf an elektrischer Energie für online-Aktivitäten zur Folge hatten. Trotzdem können erste Schlüsse gezogen werden. Der erhöhte Verbrauch an Wärmeenergie ergab sich vorrangig witterungsbedingt und ist daher trotzdem unter dem der Vor-Coronajahre gelegen. Dies ist aber sicher vor allem den geringeren Aktivitäten und weniger Einspareffekten zuzuschreiben. Der Verbrauch an elektrischer Energie hat deutlich abgenommen, hier könnten bereits Effekte aus der Umrüstung der Leuchtkörper auf LED zu spüren sein. Der Anstieg des Wasserverbrauchs hat mit einer Baustelle zu tun, welche über das ganze Jahr 2021 betrieben werden musste. Der deutliche Rückgang beim verursachten Verkehr konnte trotz Pilgerreise, Pfarrklausur und Wallfahrt erreicht werden. Dass der Straßenverkehr deutlich zugenommen hat, liegt einerseits an dem Umstieg von Flug- auf Busreisen bei Pilgerfahrten und andererseits war die Anreise zur Pfarrklausur aus zeitlichen Gründen nur mit einem Bus möglich. Gesamt gesehen, muss der eingeschlagene Weg an Einsparungen weiter konsequent verfolgt werden, aber erste Erfolge können verbucht werden.

Kennzahlentabelle der Pfarre zur Frohen Botschaft

Nr.	Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	12	12	11	11
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	6 420	6 420	6 420	6 420
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	6 208	6 208	6 208	6 208
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	4 728	4 728	4 728	4 728
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	553 371	543 031	468 595	579831
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	71 531	68 786	54 435	60139
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	614 242	667 928	543 570	591428
3.4	bereinigter Verbrauch/m ² beheizbarer Fläche	kWh/m ²	130	141	115	125
3.5	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	51.187	55.661	51.361	53.766
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	75 935	78 351	75 221	70879
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	75 935	78 351	75 221	70879
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	16	17	16	15
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	6328	6529	7123	6444
4.5	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	0	0	0	0
5	Gesamtenergieverbrauch	kwh	690 177	746 279	618 791	662307
5.1	Energieeffizienz (berreinigter Gesamtverbrauch/m ² beheizbarer Fläche)	kWh/m ²	146	158	131	140
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	21%	20%	21%	20%
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	510	533	487	688
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	42,50	44,42	44,27	62,55
	Verbrauch/m ² beheizbarer Gebäudefläche	m ³ /m ²	0,11	0,11	0,10	0,15
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt (geschätzt)	kg	6740	6387	6357	6737
7.2	Anteile					
7.2.1	Büropapier (Kopieren und Drucken)	%	5	5	5	5,66
7.2.2	Umschläge	%	1	1	1	0,62
7.2.3	Werbedrucksachen und Publikationen	%	94	94	94	93,72
7.3	Verbrauch/MA	kg	562	532	578	612

Nr.	Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021
7.4	Anteil Frischfaser-Papier	%				
7.5	Anteil Recycling	%	100	100	100	100
8	Verkehr					
8.1	Pfarrliche Fahrten gesamt	km	377 240	431 240	63 520	193153
8.2	Anteile					
8.2.1	Schienenverkehr	%	91,82	80,33	91,47	38,84
8.2.2	Straßenverkehr	%	8,18	7,15	8,53	61,16
8.2.3	Flugverkehr	%	0,00	12,52	0,00	0,0
8.3	Dienstreisen/Mitarbeitende	km/MA	0	0	0	0
8.4	Motorisierter Pendelverkehr/MA	km/MA	0	0	0	0
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	t	n.v.	n.v.	n.v.	5,288
9.2	Anteile					
9.2.1	Restmüll (Entsorgung)	t	n.v.	n.v.	n.v.	55,4
9.2.2	Papier	t	n.v.	n.v.	n.v.	34,7
9.2.3	Kunststoffe	t	n.v.	n.v.	n.v.	6,4
9.2.4	Biomüll	t	n.v.	n.v.	n.v.	3,5
9.2.5	gefährliche Abfälle	t	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
10	Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)					
10.1	Versiegelte Fläche/Mitarbeitende	m ² /MA	517	517	564	564
10.2	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche	%	97%	97%	97%	97%
11	CO₂e					
11.1	Emissionen aus Wärme	t	171,55	168,34	145,26	179,75
11.2	Emissionen aus Strom	t	0,00	0,00	0,00	0,00
11.3	Emissionen aus pfarrlichen Veranstaltungen	t	9,00	31,00	2,00	8,00
11.4	Emissionen gesamt	t	180,55	199,34	147,26	187,75
11.5	Emissionen gesamt/m ² beheizbarer Gebäudefläche	t/m ²	0,0382	0,0422	0,0311	0,0397
11.6	Emissionen gesamt/Mitarbeitende	t/MA	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.

Sonstige Emissionen:

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor, aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Organisation nicht wesentlich.

n.r.: nicht repräsentativ

n.v.: nicht vorhanden;

vlnb.: vernachlässigbar

Umweltprogramm der Pfarre zur Frohen Botschaft

Ziel	Ausführung durch	Kontrolle	Zeitraumen/Anzahl	Maßnahmen
Bildungsmaßnahmen intensivieren	PLT Team Schöpfung	PGR	Jährlich mind. 5 Veranstaltungen	Bildungsabende, Exkursionen, Klausur
Schöpfungsverantwortung pastoral umsetzen	Pastoralteam	PGR	Jährlich 5 Aktivitäten	Segnungen, Laudato si, Öko-Events, Vanakkam, hl. Messen
Energieeffizienz erhöhen	GAs mit VVR	PGR	Ab 2022 jährliche Reduktion bei den Emissionen bei Heizenergie 1 %, bei elektrischer Energie 2 % zu 2019	Solaranlagen, Wärmedämmung, Zählereinstellung, LEDs verwenden
Nachhaltiger ernähren	GAs, Festteams, KJ St. Thekla	UMB	Ab 2021, bei Pfarrfesten 2 veg. Speisen, Umstellung auf biologische Säfte, Kaffee aus Fair Trade	Vegetarische Küche, biologische Getränke, Fair Trade
Abfall reduzieren	GAs, KJ St. Thekla	UMB, PGR	ab 2021 Beamer statt Liedzettel, ab 2023: Pfarrliche Feste nur mehr mit Mehrweg- oder Recycling-Flaschen (Rückgang Plastikmüll jährlich 5 %)	Mehrweggebinde, recyceln
Energie sparen	GAs	UMB	Ab 2021 Einbau Abstrahlfolien in St. Florian und St. Elisabeth	Isolierung, Raumtemperatur, Zähler einbauen
Reduktion Verkehrsemissionen	PGR, GAs	UMB	Ab 2021: An- und Rückreise Pfarrklausur mit öffentlichen Verkehrsmitteln	Jährlich 10 % Steigerung des Anteils öffentlich Reisender
Ressourcenschonendes Papier	Pfarrsekretärinnen	UMB	Ab 2021 schrittweise Umstellung auf 75g-Papier, Umstellung auf Öko-Papier, 2023 80 % Umstellung erfolgt	Absprache/ Vorgabe an Druckerei

Details lassen sich unter folgendem Link nachlesen.
<https://pfzfb.at/emas-umweltmanagement/>

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

RK-018/2023 - EMAS

Der unterzeichnende EMAS-Umwelteinzelgutachter **DI Dr. Rudolf KANZIAN** mit der **Registrierungsnummer AT-V-0021** zugelassen für den **Bereich 94.9 (NACE-Code)** bestätigt folgende Begutachtung

Verein zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit

inkl. der

Pfarrre Absdorf
Pfarrre Dechantskirchen
Pfarrre Erlöserkirche
Pfarrre Franz von Sales, Gemeinde Krim
Pfarrre Gratkorn
Pfarrre Lainz-Speising
Pfarrre Ober St. Veit
Pfarrre Graz-Ragnitz
Pfarrre St. Josef-Siebenhügel
Pfarrre Stockerau
Pfarrre St. Egyden/St. Ilj
Pfarrre zur Frohen Botschaft

Die Organisation hat, wie in der **Umwelterklärung 2023** angegeben, alle **Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 **in der Fassung der Verordnung EU 2017/1505 und 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen in einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.**

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



DI Dr. Rudolf Kanzian
Feldkirchen, 20. März 2024

DI Dr. Rudolf Kanzian - EMAS-Umwelteinzelgutachter
Hoferweg 24, 9560 Feldkirchen